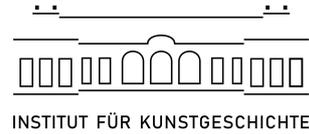




Friedrich-Alexander-Universität
Erlangen-Nürnberg



Modulhandbuch

für den Studiengang

Master of Arts Kunstgeschichte

(Prüfungsordnungsversion: 20232)

Inhaltsverzeichnis

Mastermodul (M.A. Kunstgeschichte 20232) (1999).....	3
Pflichtcurriculum	
Digitale Kunstgeschichte (36891).....	7
Forum Forschung (37001).....	10
Geschichte und Analyse der künstlerischen Medien I (36901).....	12
Geschichte und Analyse der künstlerischen Medien II (36905).....	14
Kunst- und Kulturwissenschaften I (36956).....	17
Quellen, Theorie und Methoden I (36941).....	19
Quellen, Theorie und Methoden II (36945).....	21
Studium vor Originalen I (36986).....	24
Wahlpflichtbereich	
Freies Ergänzungsstudium I (39002).....	28
Freies Ergänzungsstudium II (39003).....	30
Freies Ergänzungsstudium III (39004).....	32
Geschichte und Analyse der künstlerischen Medien III (39006).....	33
Geschichte und Analyse der künstlerischen Medien IV (39007).....	35
Kunsthistorische Medienkompetenz und Berufsfeldorientierung (36911).....	37
Künstlerische Techniken (36951).....	39
Kunst- und Kulturwissenschaften II (39014).....	41
Quellen, Theorie und Methoden III (39012).....	43
Quellen, Theorie und Methoden IV (39013).....	45
Studium vor Originalen II (36987).....	47
Schwerpunkt Kunst- und Kulturwissenschaften	
Innereuropäische und globale Austauschprozesse I (39008).....	51
Innereuropäische und globale Austauschprozesse II (39015).....	53
Praktikum / Projekt Kunst- und Kulturwissenschaften (36995).....	56
Schwerpunktmodul Kunst- und Kulturwissenschaften I (36976).....	58
Schwerpunktmodul Kunst- und Kulturwissenschaften II (36985).....	60
Schwerpunkt Museumsstudien	
Grundlagen der Museologie I (36936).....	64
Grundlagen der Museologie II (36937).....	66
Praktikum / Projekt Museumsstudien (36935).....	68
Schwerpunktmodul Museumsstudien I (36915).....	70
Schwerpunktmodul Museumsstudien II (36925).....	72
Schwerpunkt Digitale Kunstgeschichte	
Grundlagen der Informatik (93062).....	75
Praktikum/ Projekt Digitale Kunstgeschichte (39096).....	77
Schwerpunktmodul Digitale Bild- und Medienwissenschaften (39091).....	79
Schwerpunktmodul Digitale Kunstgeschichte I (39086).....	81
Schwerpunktmodul Digitale Kunstgeschichte II (39087).....	83

1	Modulbezeichnung 1999	Mastermodul (M.A. Kunstgeschichte 20232)	30 ECTS
2	Lehrveranstaltungen	Zu diesem Modul sind keine Lehrveranstaltungen oder Lehrveranstaltungsgruppen hinterlegt!	
3	Lehrende	Zu diesem Modul sind keine Lehrveranstaltungen und somit auch keine Lehrenden hinterlegt!	

4	Modulverantwortliche/r	Prof. Dr. Christina Strunck	
5	Inhalt	<p>Das Modul zielt auf den Nachweis der Befähigung der TeilnehmerInnen zur selbständigen Forschungsarbeit. Die fachgerechte Bearbeitung eines ausgewählten kunsthistorischen Themas in angemessenem Umfang bereitet ein Promotionsstudium bzw. eine wissenschaftliche Tätigkeit im kunsthistorischen Berufsfeld vor. In der Masterarbeit wird ein kunsthistorisches Thema auf der Grundlage des Forschungsstandes wissenschaftlich bearbeitet und zu einem höheren Erkenntnisstand geführt. Dieser kann erreicht werden durch Auswertung von Quellen, Erschließung neuen Materials und Anwendung neuer Fragestellungen etc. Das begleitende Oberseminar dient der Präsentation der aktuellen Masterarbeiten im Plenum sowie der gemeinsamen Diskussion der Studierenden und Dozierenden über diese und andere aktuelle Forschungsprojekte und -themen. Diskutiert und einer Lösung zugeführt werden auch allgemeine Probleme, wie sie bei wissenschaftlichen Arbeiten auftreten.</p>	
6	Lernziele und Kompetenzen	<p>Fachkompetenz</p> <p>Wissen Die Studierenden reproduzieren vertieftes und spezialisiertes Wissen zu einer selbst gewählten Fragestellung aus dem Bereich der Bildenden Kunst und/oder der Architektur.</p> <p>Verstehen Die Studierenden interpretieren eigenständig, mit erhöhter Methodenkompetenz, eine selbst entwickelte Fragestellung zu diesem Themengebiet, erarbeiten sich und abstrahieren Inhalte, Methoden, Forschungsmeinungen und Forschungsstand zu diesem Thema, stellen die gewonnenen Erkenntnisse gewandt unter Verwendung angemessener Wissenschaftssprache in einer argumentativ schlüssigen Abfolge dar.</p> <p>Anwenden Die Studierenden wenden ihre vertiefte Fachkompetenz, die kunsthistorische Fachterminologie und Methodik eigenständig, wissenschaftlich präzise und mit erhöhter Methodenkompetenz auf den gewählten Forschungsgegenstand an, um das zu behandelnde Werk in den kunsthistorischen Kontext zu stellen.</p> <p>Analysieren</p>	

		<p>Die Studierenden überprüfen kritisch unterschiedliche Forschungsmeinungen zu ihrem Gegenstand und bestimmen eigenständig abweichende Positionen und Übereinstimmungen, entdecken eigenständig geeignete Vergleichswerke und beziehen diese argumentativ schlüssig auf das zu behandelnde Werk, erschließen eigenständig und zutreffend, mit erhöhter Methodenkompetenz, die Eigenheiten des zu behandelnden Werks.</p> <p>Evaluieren (Beurteilen) Die Studierenden fassen ihre Ergebnisse eigenständig zusammen und reflektieren sie auf hohem Niveau, überprüfen eigenständig und kritisch die Schlüssigkeit ihrer Argumentation und erkennen Unstimmigkeiten, ziehen weiterführende, auch angrenzende Themenbereiche tangierende Folgerungen aus den gewonnenen Erkenntnissen.</p>
7	Voraussetzungen für die Teilnahme	Erfolgreiche Absolvierung der Pflichtmodule (verpflichtend nach FPO, § 5) sowie sämtlicher Schwerpunktmodule (empfohlen).
8	Einpassung in Studienverlaufsplan	Semester: 4
9	Verwendbarkeit des Moduls	Pflichtmodul Master of Arts Kunstgeschichte 20232
10	Studien- und Prüfungsleistungen	<p>Masterarbeit (ca. 80 S.) und mündliche Präsentation (ca. 30 Min.)</p> <p>Das Oberseminar „Aktuelle Forschungsfragen“ ist ein regelmäßiges wissenschaftliches Forum, in dem Masterstudierende und DoktorandInnen des gesamten Instituts ihre laufenden Qualifikationsarbeiten zur Diskussion stellen. Ziel ist, dass die ReferentInnen möglichst viele konstruktive Anregungen für eine erfolgreiche Fertigstellung ihrer Arbeiten erhalten. Erwartet werden deshalb nicht unbedingt formvollendete Vorträge zu bereits feststehenden Ergebnissen, sondern gerne auch Werkstattgespräche zu aktuellen Problemstellungen des jeweiligen Projekts. Eine rege Beteiligung aller TeilnehmerInnen und eine offene Diskussionskultur ohne Scheu vor sachlicher Kritik sind unverzichtbar für ein gutes Gelingen der Veranstaltung. Um den wissenschaftlichen Austausch zusätzlich zu intensivieren und den Studierenden weitere Qualifikationsmöglichkeiten zu bieten, wird das Angebot bereichert durch gemeinsame Ausstellungsbesuche, Vorträge und Workshops aus verschiedenen Bereichen des wissenschaftlichen Arbeitens. Vorschläge zur Programmgestaltung sind jederzeit willkommen. Bitte berücksichtigen Sie bei Ihren Präsentationen die Zeitplanung: Die maximal für die Präsentation vorgesehene Zeit beträgt bei einer Masterarbeit 30 min., bei einer Doktorarbeit 45 min. (jeweils zuzüglich Diskussion); dies kann aber gerne unterschritten werden. Je nach Ausrichtung des Referats kann es sinnvoll sein, den anderen TeilnehmerInnen einen gedruckten Gliederungsentwurf vorzulegen. Für Masterstudierende ist die Teilnahme am Kolloquium im Abschlusssemester verpflichtend.</p>

		Die Anmeldeformalitäten zur Masterarbeit sind dem Anmeldeformular zu entnehmen: https://www.fau.de/files/2015/08/Anmeldung-MA-Arbeit-pdf.pdf
11	Berechnung der Modulnote	Masterarbeit (100%) und mündliche Präsentation (0%)
12	Turnus des Angebots	in jedem Semester
13	Wiederholung der Prüfungen	Die Prüfungen dieses Moduls können nur einmal wiederholt werden.
14	Arbeitsaufwand in Zeitstunden	Präsenzzeit: 30 h Eigenstudium: 720 h
15	Dauer des Moduls	1 Semester
16	Unterrichts- und Prüfungssprache	Deutsch
17	Literaturhinweise	Entfällt

Pflichtcurriculum

1	Modulbezeichnung 36891	Digitale Kunstgeschichte Digital art history	5 ECTS
2	Lehrveranstaltungen	Seminar: Einführung in die digitale Kunstgeschichte (2 SWS)	5 ECTS
3	Lehrende	Dr. Anna Frasca-Rath	

4	Modulverantwortliche/r	Dr. Bettina Keller Prof. Dr. Christina Strunck PD Dr. Manuel Teget-Welz
5	Inhalt	Digitale Kunstgeschichte ist sowohl ein Teilgebiet der Kunstgeschichte als auch der Digital Humanities. Es ist die Anwendung von Methoden und Werkzeugen im Digitalen wie die Erschließung, Modellierung, Analyse und Visualisierung von Text- und Bilddaten sowie die digitale Rekonstruktion kunsthistorischer Gegenstände. Während sich die digitale Kunstgeschichte von einer digitalisierten Kunstgeschichte (das ist z.B. Wechsel von Dia- zur Beamerprojektion) abgrenzt, werden im Modul beide Aspekte sowie auch exemplarisch digitale Medienkunst als Teil des digitalen Wandels behandelt. Das Modul vertieft die Kenntnisse im Umgang mit digitalen Medien und deren Methoden. Techniken, Standards und Herangehensweisen werden erprobt und kritisch reflektiert mit Ausblicken in kunsthistorische Berufsfelder.
6	Lernziele und Kompetenzen	Fachkompetenz Wissen Die Studierenden <ul style="list-style-type: none"> • Kennen die technischen, informatischen Grundlagen und Probleme der Produktion, Visualisierung, Erschließung von digitalen Bildern und Medien. • Kennen exemplarische wichtige Infrastrukturen, Umgebungen und Werkzeuge der digitalen Kunstgeschichte. Verstehen Die Studierenden verstehen, die Entwicklungen innerhalb der digitalen Kunstgeschichte; können die Bedeutung der Digitalisierung bewerten und verstehen welche Veränderungen sich daraus für das Fach ergeben. Anwenden <ul style="list-style-type: none"> • Die Studierenden übertragen das erworbene Wissen und die Methoden eigenständig auf spezifische Themengebiete und Fragestellungen der digitalen Kunstgeschichte und der Digital Humanities. • Die Anwendung kann durch die Entwicklung, Anpassung oder intensive Nutzung von Programmen und Tools vollzogen werden, wie durch konzeptionelle und reflexive Ansätze. Analysieren <ul style="list-style-type: none"> • Gerade weil die Digitalisierung menschliche Arbeit übernimmt, ist eine Analyse, wie dies geschieht und welche Ergebnisse zu erwarten sind, wissenschaftlich zwingend.

		<ul style="list-style-type: none"> Die im Seminar gewählten Fallbeispiele sollen breiter und weiter gedacht werden, in Bezug auf weitere Anwendungsbereiche, ähnliche Herangehensweisen und zukünftige Entwicklungen <p>Erschaffen</p> <p>-Die digitale Kunstgeschichte ermöglicht durch ihren Anwendungsbezug zur klassischen schriftlichen Ausarbeitung komplementäre Prüfungsleistungen, die kreative und technisch durchdachte Lösungen erfordern.</p> <p>Lern- bzw. Methodenkompetenz</p> <ul style="list-style-type: none"> Die relative Neuheit der digitalen Kunstgeschichte und Digital Humanities erfordert es mit wenig Forschungsliteratur arbeiten zu können, die teilweise in eigenen Publikationsorganen erscheinen. Die Kontroverse über die Potentiale und Risiken digitaler Kunstgeschichte ermöglicht den Studierenden eigene Standpunkte zu argumentieren und im Plenum zu diskutieren. Sie erlernen interdisziplinäre in Teilen natur- und Ingenieurwissenschaftliche Methoden kennen. <p>Selbstkompetenz</p> <ul style="list-style-type: none"> Die Studierenden erlernen eigenständig mit Tutorials den Umgang mit informatischen Grundlagen oder komplexen Anwendungen. Sie überwachen eigenständig ihren Arbeitsfortschritt und die Einhaltung vorgegebener Termine. Sie festigen grundlegende Kompetenzen des Selbstmanagements und reflektieren den eigenen Lernprozess <p>Sozialkompetenz</p> <ul style="list-style-type: none"> Die Studierenden tragen durch kritisches Feedback und Ergebnisdiskussion zum kooperativen und konstruktiven Arbeiten in der Gruppe bei. Sie verbessern die Diskussionskultur, indem sie auf hohem Niveau Inhalte und methodische Zugänge argumentativ vertreten. Sie erlernen den Umgang mit Kritik als Kritisierende und Kritisierte.
7	Voraussetzungen für die Teilnahme	Keine
8	Einpassung in Studienverlaufsplan	Semester: 1
9	Verwendbarkeit des Moduls	Pflichtcurriculum Master of Arts Kunstgeschichte 20232
10	Studien- und Prüfungsleistungen	Klausur (60 Minuten)
11	Berechnung der Modulnote	Klausur (100%)
12	Turnus des Angebots	nur im Wintersemester

13	Arbeitsaufwand in Zeitstunden	Präsenzzeit: 30 h Eigenstudium: 120 h
14	Dauer des Moduls	1 Semester
15	Unterrichts- und Prüfungssprache	Deutsch
16	Literaturhinweise	Literaturempfehlungen zu den Seminaren werden jeweils vom Dozenten/von der Dozentin auf StudOn bekannt gegeben.

1	Modulbezeichnung 37001	Forum Forschung Research forum	5 ECTS
2	Lehrveranstaltungen	Im aktuellen Semester werden keine Lehrveranstaltungen zu dem Modul angeboten. Für weitere Auskünfte zum Lehrveranstaltungsangebot kontaktieren Sie bitte die Modul-Verantwortlichen.	
3	Lehrende	-	

4	Modulverantwortliche/r	Prof. Dr. Christina Strunck PD Dr. Manuel Teget-Welz	
5	Inhalt	Das Modul dient der Einführung in die wissenschaftliche Fachgemeinschaft und in aktuelle disziplinäre und fachübergreifende Forschungsfragen, die in Vorträgen, auf Tagungen, Workshops und Konferenzen vorgestellt und diskutiert werden. Darüber hinaus wird der reflektierte kritische Umgang mit älteren, verschriftlichten und neuen, noch unpublizierten Forschungsbeiträgen zu Themen in selbstgewählter Auswahl aus der ganzen Bandbreite der Kunstgeschichte und benachbarter Disziplinen vermittelt.	
6	Lernziele und Kompetenzen	<p>Das Modul zielt darauf, die Fähigkeit zur kritischen Beurteilung von Forschungsergebnissen zu vertiefen, bei der Verteidigung der eigenen Position und beim Hinterfragen der Beiträge anderer Personen die wissenschaftliche Argumentation zu beherrschen und damit die kompetente Teilnahme am wissenschaftlichen Diskurs zu ermöglichen.</p> <p>Fachkompetenz Wissen Die Studierenden berichten aktuelle und fachübergreifende Forschungsfragen. Verstehen Die Studierenden</p> <ul style="list-style-type: none"> • verstehen komplexe und komprimiert vorgetragene Informationen und methodische Zugänge • erkennen wesentliche und wichtige Elemente und fassen sie in knapper Form zusammen. <p>Anwenden Die Studierenden wenden die ihnen vorgetragenen Informationen und methodischen Zugänge auf eigene wissenschaftliche Fragestellungen an. Analysieren Die Studierenden diskutieren die vorgetragenen Forschungsergebnisse. Evaluieren (Beurteilen) Die Studierenden vertiefen und reflektieren neue Forschungsergebnisse anhand vorgegebener und selbstgewählter Forschungsliteratur. Erschaffen Die Studierenden eröffnen sich Zugänge zu Nachbardisziplinen und fachübergreifenden Fragestellungen und stärken ihre interdisziplinäre Kompetenz. Lern- bzw. Methodenkompetenz Die Studierenden</p>	

		<ul style="list-style-type: none"> • vertiefen die kritische Beurteilungskompetenz von Forschungsergebnissen, • erwerben internationale und interkulturelle Kompetenzen auf dem Gebiet der Wissenschaftskommunikation, • verbessern die eigene Argumentationsführung und diskursive Positionsfindung durch das Vorbild von fortgeschrittenen Wissenschaftler/innen und den Vortrag und die Verteidigung eigener Standpunkte in einer wissenschaftlich profilierten Community. <p>Selbstkompetenz Die Studierenden finden innerhalb und außerhalb der eigenen Universität / des eigenen Fachs eigenständig wissenschaftliche Veranstaltungen und organisieren ihre Teilnahme und erwerben dadurch grundlegende Kompetenzen des Zeit- und Selbstmanagements und der Organisation.</p> <p>Sozialkompetenz Die Studierenden steigern ihre diskursiven Kompetenzen durch aktive Teilnahme an wissenschaftlichen Veranstaltungen innerhalb und außerhalb der Universität.</p>
7	Voraussetzungen für die Teilnahme	<p>Empfehlung: Zwei der fünf Module</p> <ul style="list-style-type: none"> • Geschichte und Analyse der künstlerischen Medien I • Geschichte und Analyse der künstlerischen Medien II • Quellen, Theorien und Methoden I • Quellen, Theorien und Methoden II • Kunst- und Kulturwissenschaften
8	Einpassung in Studienverlaufsplan	Semester: 3
9	Verwendbarkeit des Moduls	<p>Pflichtmodul Master of Arts Kunstgeschichte 20182 Pflichtcurriculum Master of Arts Kunstgeschichte 20232</p>
10	Studien- und Prüfungsleistungen	Essay (ca. 7-15 S.)
11	Berechnung der Modulnote	Essay (0%) bestanden/nicht bestanden
12	Turnus des Angebots	in jedem Semester
13	Arbeitsaufwand in Zeitstunden	Präsenzzeit: 30 h Eigenstudium: 120 h
14	Dauer des Moduls	1 Semester
15	Unterrichts- und Prüfungssprache	Deutsch
16	Literaturhinweise	Literaturempfehlungen zu den Seminaren werden jeweils vom Dozenten/von der Dozentin auf StudOn bekannt gegeben.

1	Modulbezeichnung 36901	Geschichte und Analyse der künstlerischen Medien I History and analysis of artistic media I	5 ECTS
2	Lehrveranstaltungen	Vorlesung: Cranach II: Die späten Jahre der Wittenberger Bildermanufaktur (2 SWS) Vorlesung: Museen verstehen: Architektur - Ausstellung - Ausstattung (2 SWS)	5 ECTS 5 ECTS
3	Lehrende	PD Dr. Manuel Teget-Welz Dr. Marina Beck	

4	Modulverantwortliche/r	Dr. Bettina Keller Prof. Dr. Christina Strunck PD Dr. Manuel Teget-Welz	
5	Inhalt	Das Modul behandelt am Beispiel einer Epoche / einer Region / eines Themas exemplarisch die Geschichte der künstlerischen Gattungen (z.B. Architektur, Plastik, Malerei, Neue Medien) sowie die methodischen Zugänge der Analyse. Erörtert werden u.a. Stil, Technik, Ikonographie und historische, künstlerische und kulturelle Kontexte.	
6	Lernziele und Kompetenzen	<p>Die Studierenden erwerben vertiefte Kenntnisse eines exemplarischen Themenbereichs der Geschichte der künstlerischen Medien sowie zu methodischen Ansätzen, die für deren Analyse zielführend sind.</p> <p>Fachkompetenz Wissen Die Studierenden</p> <ul style="list-style-type: none"> reproduzieren spezialisiertes und vertieftes Fachwissen zu einem exemplarischen Themengebiet der Bildenden Kunst und/oder der Architektur aus dem Bereich der Geschichte der künstlerischen Medien, erkennen wesentliche und wichtige Elemente. <p>Verstehen Die Studierenden</p> <ul style="list-style-type: none"> verstehen die vorgetragenen Informationen zur Geschichte der künstlerischen Medien und den angewandten methodischen Zugängen und erkennen wesentliche und wichtige Elemente, fassen die themenbezogenen Inhalte der Vorlesung eigenständig zusammen. <p>Anwenden Die Studierenden übertragen die erworbenen Wissensbestände und Problemstellungen eigenständig im Hinblick auf andere Themengebiete der Bildenden Kunst und/oder der Architektur.</p> <p>Analysieren Die Studierenden reflektieren die vorgetragenen Inhalte zur Geschichte und Analyse der künstlerischen Medien eigenständig anhand vorgegebener Forschungsliteratur.</p> <p>Evaluieren (Beurteilen) Die Studierenden hinterfragen die ihnen vorgetragenen Forschungsansätze zur Geschichte und Analyse der künstlerischen Medien und beurteilen sie kritisch.</p>	

		<p>Erschaffen Die Studierenden eröffnen sich Zugänge zu benachbarten Themenfeldern der Geschichte und Analyse der künstlerischen Medien. Lern- bzw. Methodenkompetenz Die Studierenden</p> <ul style="list-style-type: none"> • fassen die themenbezogenen Fakten, Inhalte und Methoden selbständig zusammen, • vertiefen und reflektieren die vorgetragenen Methoden eigenständig anhand vorgegebener Forschungsliteratur, • steigern ihre Fähigkeiten zur stilistischen, technischen und inhaltlichen Analyse von Kunstwerken sowie zu deren Einbettung in historische, künstlerische und kulturelle Kontexte. <p>Selbstkompetenz Die Studierenden verbessern ihr Selbstmanagement durch eigenverantwortliche und selbständige Nachbereitung des Lernstoffes.</p>
7	Voraussetzungen für die Teilnahme	Keine
8	Einpassung in Studienverlaufsplan	Semester: 1
9	Verwendbarkeit des Moduls	Pflichtmodul Master of Arts Kunstgeschichte 20182 Pflichtcurriculum Master of Arts Kunstgeschichte 20232
10	Studien- und Prüfungsleistungen	Klausur (60 Min.) oder Essay (5-7 S.)
11	Berechnung der Modulnote	schriftlich (100%)
12	Turnus des Angebots	in jedem Semester
13	Arbeitsaufwand in Zeitstunden	Präsenzzeit: 30 h Eigenstudium: 120 h
14	Dauer des Moduls	1 Semester
15	Unterrichts- und Prüfungssprache	Deutsch
16	Literaturhinweise	Literaturempfehlungen zu den Seminaren werden jeweils vom Dozenten/von der Dozentin auf StudOn bekannt gegeben.

1	Modulbezeichnung 36905	Geschichte und Analyse der künstlerischen Medien II History and analysis of artistic media II	5 ECTS
2	Lehrveranstaltungen	Ober- und Hauptseminar: Essen in der Kunst: Stilleben meets Happening (2 SWS)	5 ECTS
		Ober- und Hauptseminar: Wiener Werkstätte. Die Moderne entsteht (2 SWS)	5 ECTS
		Ober- und Hauptseminar: Natur und Kunst - Kulturgeschichte und Ökologie. Ein Gang durch die Jahrhunderte in den Sammlungen des GNM (2 SWS)	5 ECTS
3	Lehrende	PD Dr. Eva Wattolik PD Dr. Doris Gerstl Prof. Dr. Daniel Hess	

4	Modulverantwortliche/r	Dr. Bettina Keller Prof. Dr. Christina Strunck PD Dr. Manuel Teget-Welz	
5	Inhalt	Das Modul vermittelt spezialisierte Fach- und Methodenkenntnisse zur Geschichte der künstlerischen Medien sowie zu den methodischen Zugängen der Analyse. Im Rahmen eines an das Modul Geschichte und Analyse der künstlerischen Medien I anschlussfähigen Seminars werden einzelne Aspekte eines übergreifenden thematischen Schwerpunktes, z. B. einer Epoche / einer Region / eines Themas bearbeitet und diskutiert und methodische Zugänge der Analyse unter Berücksichtigung von Stil, Technik, Ikonographie und historischen, künstlerischen und kulturellen Kontexten auf eine konkrete Themenstellung angewandt.	
6	Lernziele und Kompetenzen	Die Studierenden wenden ihre Fachkompetenzen auf dem Gebiet der Geschichte der künstlerischen Medien auf den Teilbereich eines exemplarischen Themengebiets an. Um das Qualifikationsziel zu erreichen, erarbeitet jeder Teilnehmer/ jede Teilnehmerin unter impulsgebender Anleitung einzeln oder in kleinen Teams Teilbereiche sowie in der ganzen Seminargruppe ein übergeordnetes Themengebiet zur Geschichte der künstlerischen Medien. Die Themen werden auf gehobenem Niveau wissenschaftlich behandelt und mit gefestigter Methodenkompetenz diskursiv dargestellt, so dass sich am Ende ein Gesamtbild ergibt. Fachkompetenz Wissen Die Studierenden <ul style="list-style-type: none"> • reproduzieren spezialisiertes Wissen zu einem Themenbereich der Geschichte der künstlerischen Medien, • kennen die für dieses Themengebiet spezifische Fachterminologie. Verstehen Die Studierenden beherrschen die Analyse der Objekte und Gegenstände in ihren historischen Kontexten. Anwenden	

Die Studierenden übertragen erworbene Wissensbestände und Analysemethoden zur Geschichte der künstlerischen Methoden eigenständig auf spezifische Themengebiete und Fragestellungen.

Analysieren

Die Studierenden

- bewerten, strukturieren und diskutieren die eigenständig aus Primär- und Sekundärquellen gewonnenen Informationen,
- erschließen eigenständig Stil, Technik, Ikonographie und historische, künstlerische und kulturelle Kontexte der zu behandelnden Werke unter Berücksichtigung von ausgewählten Referenzobjekten.

Evaluieren (Beurteilen)

Die Studierenden

- fassen ihre Ergebnisse zum Themenbereich Geschichte und Analyse der künstlerischen Medien zusammen und bewerten sie eigenständig auf hohem wissenschaftlichen Niveau,
- überprüfen ihre Argumentation auf Stringenz,
- gewinnen aus den Ergebnissen weiterführende Erkenntnisse.

Erschaffen

Die Studierenden entwickeln, bezogen auf ein vorgegebenes, exemplarisches Themengebiet zur Geschichte und Analyse der künstlerischen Medien, eigenständige Thesen.

Lern- bzw. Methodenkompetenz

Die Studierenden

- finden eigenständig einschlägige Forschungsliteratur zum Gegenstandsbereich Geschichte und Analyse der künstlerischen Medien und erarbeiten sich deren Inhalte,
- finden, erstellen und bearbeiten Abbildungen und erstellen Präsentationen (Medienkompetenz),
- festigen ihre Kommunikationskompetenzen durch grundlegende Argumentationsführung und diskursive Positionsfindung durch den Vortrag und die Verteidigung eigener Standpunkte im Plenum sowie durch kritische und konstruktive Diskussion der Beiträge der anderen Seminarteilnehmer/innen,
- festigen ihre Präsentationskompetenzen durch fachterminologisch korrekte und sprachlich differenzierte Präsentation von selbstverfassten wissenschaftlichen Texten in Wort und Schrift,
- festigen das Niveau ihrer wissenschaftlichen Arbeit in Wort und Schrift.

Selbstkompetenz

Die Studierenden

- überwachen eigenständig ihren Arbeitsfortschritt und die Einhaltung vorgegebener Termine,
- festigen grundlegende Kompetenzen des Selbstmanagements und reflektieren den eigenen Lernprozess.

Sozialkompetenz

Die Studierenden

		<ul style="list-style-type: none"> • tragen durch Feedback und Ergebnisdiskussion zum kooperativen und konstruktiven Arbeiten in der Gruppe bei, • üben sich in der Diskussionskultur, indem sie auf hohem Niveau Inhalte und methodische Zugänge argumentativ vertreten.
7	Voraussetzungen für die Teilnahme	Keine
8	Einpassung in Studienverlaufsplan	Semester: 1
9	Verwendbarkeit des Moduls	Pflichtmodul Master of Arts Kunstgeschichte 20182 Pflichtcurriculum Master of Arts Kunstgeschichte 20232
10	Studien- und Prüfungsleistungen	Schriftliche Hausarbeit (ca. 10-20 S.) mit Präsentation (ca. 20-30 Min.)
11	Berechnung der Modulnote	Schriftliche Hausarbeit (100%)
12	Turnus des Angebots	in jedem Semester
13	Arbeitsaufwand in Zeitstunden	Präsenzzeit: 30 h Eigenstudium: 120 h
14	Dauer des Moduls	1 Semester
15	Unterrichts- und Prüfungssprache	Deutsch
16	Literaturhinweise	Literaturempfehlungen zu den Seminaren werden jeweils vom Dozenten/von der Dozentin auf StudOn bekannt gegeben.

1	Modulbezeichnung 36956	Kunst- und Kulturwissenschaften I Art and cultural studies I	5 ECTS
2	Lehrveranstaltungen	Vorlesung: CA02: Frühchristliche Architektur und visuelle Kultur im 4. Jahrhundert (2 SWS) Vorlesung: Cranach II: Die späten Jahre der Wittenberger Bildermanufaktur (2 SWS) Vorlesung: Museen verstehen: Architektur - Ausstellung - Ausstattung (2 SWS)	- 5 ECTS 5 ECTS
3	Lehrende	Prof. Dr. Ute Versteegen PD Dr. Manuel Teget-Welz Dr. Marina Beck	

4	Modulverantwortliche/r	Dr. Bettina Keller Prof. Dr. Christina Strunck PD Dr. Manuel Teget-Welz
5	Inhalt	Am Beispiel einer Epoche / einer Region / eines Themas werden kulturwissenschaftliche Zugänge zur material culture vorgestellt bzw. gemeinsam erarbeitet. Dies schließt ideen-, mentalitäts-, sozial- und geschlechtergeschichtliche Ansätze ein. Die behandelten Fallstudien können aus der Kunstgeschichte, aber auch aus anderen geisteswissenschaftlichen Disziplinen stammen.
6	Lernziele und Kompetenzen	<p>Fachkompetenz Wissen Die Studierenden</p> <ul style="list-style-type: none"> • erwerben methodische und fachliche Kenntnisse eines übergeordneten exemplarischen Themengebiets der Kunst- und Kulturgeschichte, • kennen ausgewählte methodische, theoretische Grundlagen und Quellenbestände anderer Fachdisziplinen. <p>Verstehen Die Studierenden</p> <ul style="list-style-type: none"> • verstehen sie vorgetragene Informationen zum exemplarischen Themenkomplex der Kunst- und Kulturwissenschaften und den angewandten methodischen Zugängen und erkennen wesentliche und wichtige Elemente, • fassen die themenbezogenen Inhalte der Vorlesung eigenständig zusammen. <p>Anwenden Die Studierenden</p> <ul style="list-style-type: none"> • <ul style="list-style-type: none"> ◦ reflektieren die vorgetragenen Inhalte zu einem spezifischen Themenbereich der Kunst- und Kulturwissenschaft eigenständig anhand vorgegebener Forschungsliteratur, ◦ bewerten, strukturieren und diskutieren die eigenständig aus Primär- und Sekundärquellen gewonnenen Informationen zu einem spezifischen Themenbereich der Kunst- und Kulturwissenschaft,

		<ul style="list-style-type: none"> ◦ erschließen eigenständig Kontexte der Kunst- und Kulturwissenschaft. ◦ hinterfragen die ihnen vorgetragenen Forschungsansätze zur Kunst- und Kulturwissenschaft und beurteilen sie kritisch, ◦ fassen ihre Ergebnisse zu einem Themenbereich der Kunst- und Kulturwissenschaft zusammen und bewerten sie eigenständig auf hohem wissenschaftlichen Niveau, ◦ überprüfen ihre Argumentation auf Stringenz, ◦ gewinnen aus den Ergebnissen weiterführende Erkenntnisse.
7	Voraussetzungen für die Teilnahme	Keine
8	Einpassung in Studienverlaufsplan	Semester: 1
9	Verwendbarkeit des Moduls	Pflichtcurriculum Master of Arts Kunstgeschichte 20232
10	Studien- und Prüfungsleistungen	Klausur (60 Min.) oder Essay (5-7 S.)
11	Berechnung der Modulnote	schriftlich (100%)
12	Turnus des Angebots	in jedem Semester
13	Arbeitsaufwand in Zeitstunden	Präsenzzeit: 30 h Eigenstudium: 120 h
14	Dauer des Moduls	1 Semester
15	Unterrichts- und Prüfungssprache	Deutsch
16	Literaturhinweise	Literaturempfehlungen zu den Seminaren werden jeweils vom Dozenten/von der Dozentin auf StudOn bekannt gegeben.

1	Modulbezeichnung 36941	Quellen, Theorie und Methoden I Sources, theory and methodology I	5 ECTS
2	Lehrveranstaltungen	Vorlesung: Cranach II: Die späten Jahre der Wittenberger Bildermanufaktur (2 SWS) Vorlesung: Museen verstehen: Architektur - Ausstellung - Ausstattung (2 SWS)	5 ECTS 5 ECTS
3	Lehrende	PD Dr. Manuel Teget-Welz Dr. Marina Beck	

4	Modulverantwortliche/r	Prof. Dr. Hans Dickel Dr. Bettina Keller PD Dr. Manuel Teget-Welz
5	Inhalt	Das Modul vermittelt am Beispiel einer Epoche / einer Region / eines Themas fundierte Kenntnisse der Quellenkunde, der Theorie und der Methodik der Kunstwissenschaft. In der damit verbundenen Reflexion der Fachgeschichte werden unterschiedliche Methoden erörtert, daraus werden auch Perspektiven auf die Nachbardisziplinen eröffnet.
6	Lernziele und Kompetenzen	<p>Die Studierenden erwerben vertiefte Kenntnisse zu einem exemplarischen Thema aus dem Gegenstandsbereich der Quellen, Theorien und Methoden der Kunstwissenschaft.</p> <p>Fachkompetenz Wissen Die Studierenden</p> <ul style="list-style-type: none"> • kennen exemplarisch einschlägige Quellen, Theorien und Methoden der Kunstwissenschaft, • erwerben vertiefte Kenntnisse der Fachgeschichte. <p>Verstehen Die Studierenden</p> <ul style="list-style-type: none"> • verstehen die vorgetragenen Informationen und erkennen wesentliche und wichtige Elemente, • fassen die themenbezogenen Inhalte der Vorlesung eigenständig zusammen. <p>Anwenden Die Studierenden übertragen die erworbenen Wissensbestände und Problemstellungen zu kunstgeschichtlichen Quellen, Theorien und Methoden der Kunstwissenschaft eigenständig im Hinblick auf andere Themengebiete.</p> <p>Analysieren Die Studierenden vertiefen und reflektieren die vorgetragenen kunstwissenschaftlich relevanten Quellen, Theorien und Methoden anhand vorgegebener Forschungsliteratur.</p> <p>Evaluieren (Beurteilen) Die Studierenden hinterfragen die ihnen vorgetragenen Forschungsansätze zu diesem Gegenstandsbereich und beurteilen sie kritisch.</p> <p>Erschaffen Die Studierenden eröffnen sich Zugänge zu Nachbardisziplinen durch fachübergreifende Quellen, Theorien und Methoden.</p>

		<p>Lern- bzw. Methodenkompetenz Die Studierenden</p> <ul style="list-style-type: none"> • fassen die themenbezogenen Fakten, Inhalte und Methoden selbständig zusammen, • vertiefen und reflektieren die vorgetragenen Methoden eigenständig anhand vorgegebener Forschungsliteratur, • verbessern ihre Fähigkeiten zur Anwendung kunstwissenschaftlicher Quellen, Theorien und Methoden. <p>Selbstkompetenz Die Studierenden verbessern ihr Selbstmanagement durch eigenverantwortliche und selbständige Nachbereitung des Lernstoffes.</p>
7	Voraussetzungen für die Teilnahme	Keine
8	Einpassung in Studienverlaufsplan	Semester: 2
9	Verwendbarkeit des Moduls	Pflichtmodul Master of Arts Kunstgeschichte 20182 Pflichtcurriculum Master of Arts Kunstgeschichte 20232
10	Studien- und Prüfungsleistungen	Klausur (60 Min.) oder Essay (5-7 S.)
11	Berechnung der Modulnote	schriftlich (100%)
12	Turnus des Angebots	in jedem Semester
13	Arbeitsaufwand in Zeitstunden	Präsenzzeit: 30 h Eigenstudium: 120 h
14	Dauer des Moduls	1 Semester
15	Unterrichts- und Prüfungssprache	Deutsch
16	Literaturhinweise	Literaturempfehlungen zu den Seminaren werden jeweils vom Dozenten/von der Dozentin auf StudOn bekannt gegeben.

1	Modulbezeichnung 36945	Quellen, Theorie und Methoden II Sources, theory and methodology II	5 ECTS
2	Lehrveranstaltungen	Ober- und Hauptseminar: Essen in der Kunst: Stillleben meets Happening (2 SWS)	5 ECTS
		Ober- und Hauptseminar: Wiener Werkstätte. Die Moderne entsteht (2 SWS)	5 ECTS
		Ober- und Hauptseminar: Natur und Kunst - Kulturgeschichte und Ökologie. Ein Gang durch die Jahrhunderte in den Sammlungen des GNM (2 SWS)	5 ECTS
3	Lehrende	PD Dr. Eva Wattolik PD Dr. Doris Gerstl Prof. Dr. Daniel Hess	

4	Modulverantwortliche/r	Prof. Dr. Hans Dickel Dr. Bettina Keller PD Dr. Manuel Teget-Welz	
5	Inhalt	Das Modul vermittelt spezialisierte Kenntnisse zu Quellen, Theorien und Methoden der Kunstgeschichte. Im Rahmen eines an das Modul Quellen, Theorien und Methoden I anschließenden Seminars werden einzelne Aspekte eines übergreifenden thematischen Schwerpunkts zur Quellenkunde, zur Kunsttheorie und kunstwissenschaftlichen Methoden bearbeitet und diskutiert und, auch unter Einbeziehung von benachbarten Disziplinen, angewandt.	
6	Lernziele und Kompetenzen	<p>Die Studierenden wenden ihre Fachkompetenzen auf dem Gebiet der kunstgeschichtlichen Quellen, Theorien und Methoden auf den Teilbereich eines exemplarischen Themengebiets an. Um das Qualifikationsziel zu erreichen, erarbeitet jeder Teilnehmer/ jede Teilnehmerin unter impulsgebender Anleitung einzeln oder in kleinen Teams Teilbereiche sowie in der ganzen Seminargruppe ein übergeordnetes Themengebiet zu diesem Gegenstandsbereich. Die Themen werden auf gehobenem Niveau wissenschaftlich behandelt und mit gefestigter Methodenkompetenz diskursiv dargestellt, so dass sich am Ende ein Gesamtbild ergibt.</p> <p>Fachkompetenz Wissen Die Studierenden</p> <ul style="list-style-type: none"> erwerben vertiefte und spezielle Kenntnisse der Quellen, Theorie und Methoden der Kunstwissenschaft sowie der Fachgeschichte, kennen ausgewählte methodische, theoretische Grundlagen und Quellenbestände anderer Fachdisziplinen. <p>Verstehen Die Studierenden erklären spezifische Themengebiete und Fragestellungen mit Hilfe der erworbenen Wissensbestände zu kunstwissenschaftlichen Quellen, Theorien und Methoden. Die Studierenden erklären, mit erhöhter Methodenkompetenz, spezifische Themengebiete und Fragestellungen mit Hilfe der neu</p>	

erworbenen Wissensbestände zu kunstgeschichtlichen Quellen, Theorien und Methoden.

Anwenden

Die Studierenden wenden ihre Kenntnisse zu Quellen, Theorien und Methoden exemplarisch an ausgewählten Themen und Fragestellungen an.

Analysieren

Die Studierenden

- bewerten, strukturieren und diskutieren die eigenständig aus Primär- und Sekundärquellen gewonnenen Informationen,
- erschließen zu behandelnde Werke mit Hilfe ihrer Kenntnisse zu Quellen, Theorien und Methoden der Kunstwissenschaft.

Evaluiieren (Beurteilen)

Die Studierenden

- fassen ihre Ergebnisse zu diesem Gegenstandsbereich zusammen und bewerten sie eigenständig auf hohem wissenschaftlichen Niveau,
- überprüfen ihre Argumentation auf Stringenz,
- gewinnen aus den Ergebnissen weiterführende Erkenntnisse.

Erschaffen

Die Studierenden entwickeln, bezogen auf ein vorgegebenes, exemplarisches Themengebiet mit Hilfe kunsthistorischer Quellen, Theorien und Methoden, eigenständige Thesen.

Lern- bzw. Methodenkompetenz

Die Studierenden

- finden eigenständig einschlägige Forschungsliteratur zum Gegenstandsbereich Quellen, Theorien und Methoden und erarbeiten sich deren Inhalte,
- finden, erstellen und bearbeiten Abbildungen und erstellen Präsentationen (Medienkompetenz),
- erhöhen ihre Kommunikationskompetenzen durch grundlegende Argumentationsführung und diskursive Positionsfindung durch den Vortrag und die Verteidigung eigener Standpunkte im Plenum sowie durch kritische und konstruktive Diskussion der Beiträge der anderen Seminarteilnehmer/innen,
- erhöhen ihre Präsentationskompetenzen durch fachterminologisch korrekte und sprachlich differenzierte Präsentation von selbstverfassten wissenschaftlichen Texten in Wort und Schrift,
- erhöhen das Niveau ihrer wissenschaftlichen Arbeit in Wort und Schrift.

Selbstkompetenz

Die Studierenden

- überwachen eigenständig ihren Arbeitsfortschritt und die Einhaltung vorgegebener Termine,
- erhöhen ihre grundlegende Kompetenzen des Selbstmanagements und reflektieren den eigenen Lernprozess.

		Sozialkompetenz Die Studierenden <ul style="list-style-type: none"> • festigen durch Feedback und Ergebnisdiskussion das kooperative und konstruktive Arbeiten in der Gruppe, • verbessern die Diskussionskultur, indem sie auf gesteigertem Niveau Inhalte und methodische Zugänge argumentativ vertreten.
7	Voraussetzungen für die Teilnahme	Keine
8	Einpassung in Studienverlaufsplan	Semester: 3
9	Verwendbarkeit des Moduls	Pflichtmodul Master of Arts Kunstgeschichte 20182 Pflichtcurriculum Master of Arts Kunstgeschichte 20232
10	Studien- und Prüfungsleistungen	Schriftliche Hausarbeit (ca. 10-20 S.) mit Präsentation (ca. 20-30 Min.)
11	Berechnung der Modulnote	Schriftliche Hausarbeit (100%)
12	Turnus des Angebots	in jedem Semester
13	Arbeitsaufwand in Zeitstunden	Präsenzzeit: 30 h Eigenstudium: 120 h
14	Dauer des Moduls	1 Semester
15	Unterrichts- und Prüfungssprache	Deutsch
16	Literaturhinweise	Literaturempfehlungen zu den Seminaren werden jeweils vom Dozenten/von der Dozentin auf StudOn bekannt gegeben.

1	Modulbezeichnung 36986	Studium vor Originalen I Study of original art works on site I	5 ECTS
2	Lehrveranstaltungen	Oberseminar: Studium vor Originalen: Frauenzimmer – Bildwelten und Rollenzuschreibungen (15.–20. Jh.) (2 SWS) Oberseminar: Studium vor Originalen: Los Angeles - Sammlungshighlights vom Mittelalter bis zur Moderne (2 SWS)	5 ECTS 5 ECTS
3	Lehrende	Prof. Dr. Uta Piereth PD Dr. Manuel Teget-Welz	

4	Modulverantwortliche/r	Dr. Bettina Keller Prof. Dr. Christina Strunck PD Dr. Manuel Teget-Welz	
5	Inhalt	<p>Das Modul dient der exemplarischen Vertiefung der Objekt- und Methodenkenntnisse; im bisherigen Studienverlauf erworbene Methoden der kunsthistorischen Beschreibung und Analyse werden am Kunstwerk selbst unter Einbeziehung seines Kontextes (Architektur, öffentlicher Raum, Museen u.a.) angewandt und vertieft.</p> <p>Die Arbeit vor dem Original vermittelt auch weiterführende Kenntnisse der künstlerischen Materialien und Techniken, der Erhaltung und Restaurierung. Durch die Zusammenarbeit mit Museen und Denkmalpflege führt das Modul zudem an verschiedene berufspraktische Bereiche heran.</p> <p>Teilnahmevoraussetzung zur Prüfung ist die Teilnahme an mind. 4 Exkursionstagen.</p>	
6	Lernziele und Kompetenzen	<p>Die Studierenden erwerben die Fähigkeit zum eigenständigen Umgang mit Originalen aus unterschiedlichen Gattungen, Epochen und Regionen. Sie wenden ihre im bisherigen Studienverlauf erworbenen Sach-, Methoden-, Informationskompetenzen auf gesteigertem Niveau vor Ort und am Objekt an.</p> <p>Fachkompetenz Wissen</p> <p>Die Studierenden erwerben vertiefte Wissensbestände zu</p> <ul style="list-style-type: none"> • den am Zielort der Exkursion präsenten Originale aus unterschiedlichen Gattungen, Epochen und Regionen, • relevanten historisch-kulturellen Hintergrundinformationen zum Exkursionsort. <p>Verstehen</p> <p>Die Studierenden</p> <ul style="list-style-type: none"> • fassen Informationen aus Primärquellen und Inhalte, Methoden und Forschungsmeinungen aus Sekundärquellen zu diesem Themengebiet zusammen, • stellen die gewonnenen Erkenntnisse gewandt unter Verwendung angemessener Wissenschaftssprache in einer argumentativ schlüssigen Abfolge dar, • interpretieren eigenständig eine vorgegebene Fragestellung zu einem der Originale. 	

Anwenden

Die Studierenden wenden ihr im bisherigen Studienverlauf erworbenes Fachwissen eigenständig auf die originalen Werke an und

- beschreiben sie fachterminologisch korrekt,
- unterscheiden die jeweiligen Kontexte, in denen die Werke präsentiert werden (Museen, Sammlungen, Kirchen, öffentlicher Raum).

Analysieren

Die Studierenden

- diskutieren gestalterische, technische und inhaltliche Eigenheiten der Kunstwerke vor dem Original,
- stellen eigenständig Bezüge zu anderen Werken vor Ort her bzw. kontextualisieren das Original mit Werken, die ihnen aus dem Studienverlauf oder aus der einschlägigen Forschungsliteratur bekannt sind.

Evaluieren (Beurteilen)

Die Studierenden

- überprüfen und hinterfragen kritisch vor Ort auf die Originale bezogene Informationen aus der Fachliteratur,
- bewerten, welchen Einfluss die Präsentation von Objekten auf die Wahrnehmung hat,
- hinterfragen, welche neuen Erkenntnisse auf die präsentierten Objekte sich durch die Sicht der Denkmalpflege / des Museums ergeben.

Erschaffen

Die Studierenden entwickeln, bezogen auf die am Zielort der Exkursion präsentierten Originale und den historisch-kulturellen Hintergrund, eigenständige Thesen.

Lern- bzw. Methodenkompetenz

Die Studierenden

- wenden die im Studienverlauf erworbenen Methodenkompetenzen eigenständig auf originale Kunstwerke an,
- verbessern die für den Umgang mit dem Original erforderlichen spezifischen Kommunikations- und Präsentationskompetenzen,
- werden durch die Zusammenarbeit mit Museen und Denkmalpflege an berufspraktische Bereiche herangeführt.

Selbstkompetenz

Die Studierenden

- steigern ihre Fähigkeiten, ihr Wissen in eigenen Worten darzustellen,
- überwachen eigenständig ihren Arbeitsfortschritt durch Präsentation ihres Themas in einer Vorbereitungsitzung,
- überwachen selbstverantwortlich die Einhaltung vorgegebener Termine,
- optimieren grundlegende Kompetenzen des Zeit- und Selbstmanagements.

Sozialkompetenz

		Die Studierenden erhöhen <ul style="list-style-type: none"> • spezifische Sozialkompetenzen in der mehrtägigen Seminarsituation, • grundlegende interkulturelle und internationale Kompetenzen durch Exkursionsziele im Ausland.
7	Voraussetzungen für die Teilnahme	Empfehlung: <ul style="list-style-type: none"> • Geschichte und Analyse der künstlerischen Medien I (GAM I) • Geschichte und Analyse der künstlerischen Medien II (GAM II) • Quellen, Theorie und Methoden I (QTM I) • Quellen, Theorie und Methoden II (QTM II) • Kunst- und Kulturwissenschaften I (KUK I)
8	Einpassung in Studienverlaufsplan	Semester: 2
9	Verwendbarkeit des Moduls	Pflichtcurriculum Master of Arts Kunstgeschichte 20232
10	Studien- und Prüfungsleistungen	Referat (ca. 20 Min.) mit Thesenpapier (2-4 S.) und Essay (ca. 5-7 S.)
11	Berechnung der Modulnote	Essay (100%)
12	Turnus des Angebots	in jedem Semester
13	Arbeitsaufwand in Zeitstunden	Präsenzzeit: 40 h Eigenstudium: 110 h
14	Dauer des Moduls	1 Semester
15	Unterrichts- und Prüfungssprache	Deutsch
16	Literaturhinweise	Literaturempfehlungen zu den Seminaren werden jeweils vom Dozenten/von der Dozentin auf StudOn bekannt gegeben.

Wahlpflichtbereich

1	Modulbezeichnung 39002	Freies Ergänzungsstudium I Free electives I	5 ECTS
2	Lehrveranstaltungen	<p>Seminar: Grundlagen der Museologie – Teil A (2 SWS) 5 ECTS</p> <p>Seminar: Runter vom Sockel! Warum Denkmäler gestürzt werden und was sie mit dem Gedächtnis einer Kultur zu tun haben (2 SWS) -</p> <p>Seminar: Bilder (in) der Wissenschaft. Wissenschaftsbilder im Spannungsfeld von Erkenntnisgewinn, Bildtradition und ästhetischer Aneignung (2 SWS) -</p> <p>Seminar: Kunst und Ästhetik im Nationalsozialismus (2 SWS) 5 ECTS</p> <p>Seminar: Einführung in die Provenienzforschung (2 SWS) 5 ECTS</p> <p>Seminar: Das Frauenbild bei Guido Reni (2 SWS) 5 ECTS</p> <p>Seminar: Nürnberg als Global City 1300–1600 – Seminar zur Konzeption der Ausstellung im GNM 2025 (2 SWS) 5 ECTS</p> <p>Vorlesung: Die Kunst der Moderne (SWS) -</p> <p>Seminar: memento mori – Der Tod in der Kunst (2 SWS) 5 ECTS</p>	
3	Lehrende	PD Dr. Manuel Teget-Welz Wolfgang Brauneis Dr. Evelyn Reitz Dr. Tobias Kämpf Benno Baumbauer Prof. Dr. Lars Blunck	

4	Modulverantwortliche/r	Dr. Bettina Keller PD Dr. Manuel Teget-Welz
5	Inhalt	<p>Das Modul dient der fachlichen Vertiefung bzw. fachnahen oder fachfremden Erweiterung des wissenschaftlichen Studiums. Wählbar sind</p> <ul style="list-style-type: none"> • die Schwerpunktmodule des MA Kunstgeschichte als Vertiefung des gewählten Schwerpunkts (zusätzliche, wiederholte Belegung der Schwerpunktmodule mit unterschiedlichen Themen) oder zur Verbreiterung in weiteren Schwerpunkten • weitere Module aus dem Lehrangebot der Kunstgeschichte • Module aus anderen Fächern der PhilFak • Module aus anderen Universitäten / internationale Austauschprogramme <p>Individuelle Wahl bitte mit der Modulverantwortlichen besprechen !</p>

6	Lernziele und Kompetenzen	Die Studierenden erwerben weitere fachspezifische oder grundlegende interdisziplinäre Kompetenzen in fachnahen oder fachfremden Wissenschaftsgebieten.
7	Voraussetzungen für die Teilnahme	Nach Maßgabe des Anbieters
8	Einpassung in Studienverlaufsplan	keine Einpassung in Studienverlaufsplan hinterlegt!
9	Verwendbarkeit des Moduls	Wahlpflichtbereich Master of Arts Kunstgeschichte 20232
10	Studien- und Prüfungsleistungen	schriftlich/mündlich Prüfungsform und -umfang abhängig von dem gewählten Modul
11	Berechnung der Modulnote	schriftlich/mündlich (0%) Die Modulnote geht nicht in die Endnote ein.
12	Turnus des Angebots	in jedem Semester
13	Arbeitsaufwand in Zeitstunden	Präsenzzeit: 30 h Eigenstudium: 120 h
14	Dauer des Moduls	1 Semester
15	Unterrichts- und Prüfungssprache	Deutsch
16	Literaturhinweise	Literaturempfehlungen zu den Seminaren werden jeweils vom Dozenten/von der Dozentin auf StudOn bekannt gegeben.

1	Modulbezeichnung 39003	Freies Ergänzungsstudium II Free electives II	5 ECTS
2	Lehrveranstaltungen	<p>Seminar: Grundlagen der Museologie – Teil B (2 SWS) 5 ECTS</p> <p>Seminar: Runter vom Sockel! Warum Denkmäler gestürzt werden und was sie mit dem Gedächtnis einer Kultur zu tun haben (2 SWS) -</p> <p>Seminar: Bilder (in) der Wissenschaft. Wissenschaftsbilder im Spannungsfeld von Erkenntnisgewinn, Bildtradition und ästhetischer Aneignung (2 SWS) -</p> <p>Seminar: Kunst und Ästhetik im Nationalsozialismus (2 SWS) 5 ECTS</p> <p>Seminar: Einführung in die Provenienzforschung (2 SWS) 5 ECTS</p> <p>Seminar: Das Frauenbild bei Guido Reni (2 SWS) 5 ECTS</p> <p>Seminar: Nürnberg als Global City 1300–1600 – Seminar zur Konzeption der Ausstellung im GNM 2025 (2 SWS) 5 ECTS</p> <p>Vorlesung: Die Kunst der Moderne (SWS) -</p> <p>Seminar: memento mori – Der Tod in der Kunst (2 SWS) 5 ECTS</p>	
3	Lehrende	PD Dr. Manuel Teget-Welz Dr. Simone Hespers Wolfgang Brauneis Dr. Evelyn Reitz Dr. Tobias Kämpf Benno Baumbauer Prof. Dr. Lars Blunck	

4	Modulverantwortliche/r	Dr. Bettina Keller PD Dr. Manuel Teget-Welz
5	Inhalt	<p>Das Modul dient der fachlichen Vertiefung bzw. fachnahen oder fachfremden Erweiterung des wissenschaftlichen Studiums.</p> <p>Wählbar sind</p> <ul style="list-style-type: none"> • die Schwerpunktmodule des MA Kunstgeschichte als Vertiefung des gewählten Schwerpunkts (zusätzliche, wiederholte Belegung der Schwerpunktmodule mit unterschiedlichen Themen) oder zur Verbreiterung in weiteren Schwerpunkten • weitere Module aus dem Lehrangebot der Kunstgeschichte • Module aus anderen Fächern der PhilFak • Module aus anderen Universitäten / internationale Austauschprogramme.

6	Lernziele und Kompetenzen	Die Studierenden erwerben weitere fachspezifische oder grundlegende interdisziplinäre Kompetenzen in fachnahen oder fachfremden Wissenschaftsgebieten.
7	Voraussetzungen für die Teilnahme	Nach Maßgabe des Anbieters
8	Einpassung in Studienverlaufsplan	keine Einpassung in Studienverlaufsplan hinterlegt!
9	Verwendbarkeit des Moduls	Wahlpflichtbereich Master of Arts Kunstgeschichte 20232
10	Studien- und Prüfungsleistungen	schriftlich/mündlich Prüfungsform und -umfang abhängig von dem gewählten Modul
11	Berechnung der Modulnote	schriftlich/mündlich (0%) Die Modulnote geht nicht in die Endnote ein.
12	Turnus des Angebots	in jedem Semester
13	Arbeitsaufwand in Zeitstunden	Präsenzzeit: 30 h Eigenstudium: 120 h
14	Dauer des Moduls	1 Semester
15	Unterrichts- und Prüfungssprache	Deutsch
16	Literaturhinweise	Literaturempfehlungen zu den Seminaren werden jeweils vom Dozenten/von der Dozentin auf StudOn bekannt gegeben.

1	Modulbezeichnung 39004	Freies Ergänzungsstudium III Free electives III	10 ECTS
2	Lehrveranstaltungen	Im aktuellen Semester werden keine Lehrveranstaltungen zu dem Modul angeboten. Für weitere Auskünfte zum Lehrveranstaltungsangebot kontaktieren Sie bitte die Modul-Verantwortlichen.	
3	Lehrende	-	

4	Modulverantwortliche/r	Dr. Bettina Keller Prof. Dr. Christina Strunck PD Dr. Manuel Teget-Welz
5	Inhalt	Das Modul dient der vertieften fachlichen bzw. fachnahen oder fachfremden Erweiterung des wissenschaftlichen Studiums. Wählbar sind <ul style="list-style-type: none"> • die Schwerpunktmodule des MA Kunstgeschichte (Ausnahme: Grundlagen der Museologie) als Vertiefung des gewählten Schwerpunkts (zusätzliche, wiederholte Belegung der Schwerpunktmodule mit unterschiedlichen Themen) oder zur Verbreiterung in weiteren Schwerpunkten • weitere Module aus dem Lehrangebot der Kunstgeschichte • Module aus anderen Fächern der PhilFak • Module aus anderen Universitäten / internationale Austauschprogramme.
6	Lernziele und Kompetenzen	Die Studierenden verfügen über vertiefte und spezialisierte Fach- und Methodenkompetenzen in fachnahen, fachfremden, interdisziplinären Wissenschaftsgebieten.
7	Voraussetzungen für die Teilnahme	Keine
8	Einpassung in Studienverlaufsplan	keine Einpassung in Studienverlaufsplan hinterlegt!
9	Verwendbarkeit des Moduls	Wahlpflichtbereich Master of Arts Kunstgeschichte 20232
10	Studien- und Prüfungsleistungen	schriftlich/mündlich Prüfungsform und -umfang abhängig von dem gewählten Modul
11	Berechnung der Modulnote	schriftlich/mündlich (0%) Die Modulnote geht nicht in die Endnote ein.
12	Turnus des Angebots	in jedem Semester
13	Arbeitsaufwand in Zeitstunden	Präsenzzeit: 60 h Eigenstudium: 240 h
14	Dauer des Moduls	1 Semester
15	Unterrichts- und Prüfungssprache	Deutsch
16	Literaturhinweise	Entfällt

1	Modulbezeichnung 39006	Geschichte und Analyse der künstlerischen Medien III History and analysis of artistic media III	5 ECTS
2	Lehrveranstaltungen	Vorlesung: Cranach II: Die späten Jahre der Wittenberger Bildermanufaktur (2 SWS) Vorlesung: Museen verstehen: Architektur - Ausstellung - Ausstattung (2 SWS)	5 ECTS 5 ECTS
3	Lehrende	PD Dr. Manuel Teget-Welz Dr. Marina Beck	

4	Modulverantwortliche/r	Dr. Bettina Keller Prof. Dr. Christina Strunck PD Dr. Manuel Teget-Welz	
5	Inhalt	Das Modul vertieft am Beispiel einer Epoche / einer Region / eines Themas exemplarisch die Fachkompetenzen zur Geschichte der künstlerischen Gattungen (z.B. Architektur, Plastik, Malerei, Neue Medien) sowie die methodischen Zugänge der Analyse. Mit erhöhter Methodenkompetenz erörtert werden u.a. Stil, Technik, Ikonographie und historische, künstlerische und kulturelle Kontexte.	
6	Lernziele und Kompetenzen	<p>Fachkompetenz</p> <p>Wissen</p> <p>Die Studierenden</p> <ul style="list-style-type: none"> erwerben mit erhöhter Lernkompetenz über das Pflichtcurriculum hinausgehende Kenntnisse in einem weiteren, exemplarischen Themengebiet der Bildenden Kunst und/oder der Architektur aus dem Bereich der Geschichte der künstlerischen Medien, lernen die einschlägige Fachterminologie zu diesem neuen Themengebiet kennen. <p>Verstehen</p> <p>Die Studierenden</p> <ul style="list-style-type: none"> verstehen die vorgetragenen neuen Informationen und angewandten methodischen Zugängen, fassen die themenbezogenen Inhalte eigenständig zusammen. <p>Anwenden</p> <p>Die Studierenden übertragen die zu einem neuen Teilbereich der Geschichte der künstlerischen Medien erworbenen Wissensbestände und Analysemethoden eigenständig im Hinblick auf andere Themengebiete der Bildenden Kunst und/oder der Architektur.</p> <p>Analysieren</p> <p>Die Studierenden reflektieren die zu einem neuen Themenkomplex vorgetragenen Inhalte zur Geschichte und Analyse der künstlerischen Medien eigenständig anhand vorgegebener Forschungsliteratur.</p> <p>Evaluieren (Beurteilen)</p> <p>Die Studierenden hinterfragen die ihnen zu einem neuen Themenkomplex vorgetragenen Forschungsansätze zur Geschichte und Analyse der künstlerischen Medien und beurteilen sie kritisch.</p>	

		Erschaffen Die Studierenden eröffnen sich eigenständig Zugänge zu benachbarten Themenfeldern der Geschichte und Analyse der künstlerischen Medien.
7	Voraussetzungen für die Teilnahme	Keine
8	Einpassung in Studienverlaufsplan	keine Einpassung in Studienverlaufsplan hinterlegt!
9	Verwendbarkeit des Moduls	Wahlpflichtbereich Master of Arts Kunstgeschichte 20232
10	Studien- und Prüfungsleistungen	Klausur (60 Min.) oder Essay (5-7 S.)
11	Berechnung der Modulnote	schriftlich (100%) Die Modulnote geht nicht in die Endnote ein.
12	Turnus des Angebots	in jedem Semester
13	Arbeitsaufwand in Zeitstunden	Präsenzzeit: 30 h Eigenstudium: 120 h
14	Dauer des Moduls	1 Semester
15	Unterrichts- und Prüfungssprache	Deutsch
16	Literaturhinweise	Literaturempfehlungen zu den Seminaren werden jeweils vom Dozenten/von der Dozentin auf StudOn bekannt gegeben.

1	Modulbezeichnung 39007	Geschichte und Analyse der künstlerischen Medien IV History and analysis of artistic media IV	5 ECTS
2	Lehrveranstaltungen	Ober- und Hauptseminar: Essen in der Kunst: Stillleben meets Happening (2 SWS)	5 ECTS
		Ober- und Hauptseminar: Wiener Werkstätte. Die Moderne entsteht (2 SWS)	5 ECTS
		Ober- und Hauptseminar: Natur und Kunst - Kulturgeschichte und Ökologie. Ein Gang durch die Jahrhunderte in den Sammlungen des GNM (2 SWS)	5 ECTS
3	Lehrende	PD Dr. Eva Wattolik PD Dr. Doris Gerstl Prof. Dr. Daniel Hess	

4	Modulverantwortliche/r	Dr. Bettina Keller Prof. Dr. Christina Strunck PD Dr. Manuel Teget-Welz
5	Inhalt	Das Modul vertieft weiter am Beispiel einer Epoche / einer Region / eines Themas exemplarisch die Fachkompetenzen zur Geschichte der künstlerischen Gattungen (z.B. Architektur, Plastik, Malerei, Neue Medien) sowie die methodischen Zugänge der Analyse. Mit erhöhter Methodenkompetenz erörtert werden u.a. Stil, Technik, Ikonographie und historische, künstlerische und kulturelle Kontexte.
6	Lernziele und Kompetenzen	<p>Fachkompetenz</p> <p>Wissen</p> <p>Die Studierenden</p> <ul style="list-style-type: none"> erwerben mit erhöhter Lernkompetenz über das Pflichtcurriculum hinausgehende Kenntnisse in einem weiteren, exemplarischen Themengebiet der Bildenden Kunst und/oder der Architektur aus dem Bereich der Geschichte der künstlerischen Medien, lernen die einschlägige Fachterminologie zu diesem neuen Themengebiet kennen. <p>Verstehen</p> <p>Die Studierenden beherrschen Beschreibung und Analyse der spezifischen Objekte und Gegenstände aus dem vorgegebenen, neuen Themenbereich in ihren historischen Kontexten.</p> <p>Anwenden</p> <p>Die Studierenden wenden neu erworbenen Wissensbestände und Analysemethoden exemplarisch auf vorgegebene, ausgewählte Themen und Fragestellungen zu diesem Gegenstandsbereich an.</p> <p>Analysieren</p> <p>Die Studierenden</p> <ul style="list-style-type: none"> bewerten, strukturieren und diskutieren mit erhöhter Methodenkompetenz die eigenständig aus Primär- und Sekundärquellen gewonnenen Informationen, erschließen eigenständig mit erhöhter Methodenkompetenz Stil, Technik, Ikonographie und historische, künstlerische

		<p>und kulturelle Kontexte der zu behandelnden Werke unter Berücksichtigung von ausgewählten Referenzobjekten.</p> <p>Evaluieren (Beurteilen) Die Studierenden</p> <ul style="list-style-type: none"> • fassen ihre Ergebnisse zum Themenbereich Geschichte und Analyse der künstlerischen Medien zusammen und bewerten sie eigenständig auf erhöhtem wissenschaftlichen Niveau, • überprüfen ihre Argumentation auf Stringenz, • gewinnen aus den Ergebnissen weiterführende Erkenntnisse zur Geschichte und Analyse der künstlerischen Medien. <p>Erschaffen Die Studierenden entwickeln mit gesteigerter Methodenkompetenz, bezogen auf ein vorgegebenes, exemplarisches Themengebiet zur Geschichte und Analyse der künstlerischen Medien, eigenständige Thesen.</p>
7	Voraussetzungen für die Teilnahme	Keine
8	Einpassung in Studienverlaufsplan	keine Einpassung in Studienverlaufsplan hinterlegt!
9	Verwendbarkeit des Moduls	Wahlpflichtbereich Master of Arts Kunstgeschichte 20232
10	Studien- und Prüfungsleistungen	Schriftliche Hausarbeit (ca. 10-20 S.) mit Präsentation (ca. 20-30 Min.)
11	Berechnung der Modulnote	Schriftliche Hausarbeit (100%) Die Modulnote geht nicht in die Endnote ein.
12	Turnus des Angebots	in jedem Semester
13	Arbeitsaufwand in Zeitstunden	Präsenzzeit: 30 h Eigenstudium: 120 h
14	Dauer des Moduls	1 Semester
15	Unterrichts- und Prüfungssprache	Deutsch
16	Literaturhinweise	Literaturempfehlungen zu den Seminaren werden jeweils vom Dozenten/von der Dozentin auf StudOn bekannt gegeben.

1	Modulbezeichnung 36911	Kunsthistorische Medienkompetenz und Berufsfeldorientierung Media skills and professional orientation in art history	5 ECTS
2	Lehrveranstaltungen	Übung: L'italiano dell'arte e dell'archeologia B (livello A2) -Online-Kurs mit Zoom-Sitzungen (2 SWS) Sonstige Lehrveranstaltung: Kunstgeschichte und Beruf (0 SWS) Übung: L'italiano della storia dell'arte, dell'archeologia e dell'architettura (Livello B1/B1+) Blended-Learning-Kurs (2 SWS)	2,5 ECTS - 2,5 ECTS
3	Lehrende	Graziella Bozzini Paola Cesaroni-Meinzolt PD Dr. Manuel Teget-Welz Carla Ferrara	

4	Modulverantwortliche/r	Dr. Bettina Keller PD Dr. Manuel Teget-Welz
5	Inhalt	Das Modul gibt einen Einblick in verschiedene Bereiche der kunsthistorischen Berufspraxis. Dies geschieht einerseits durch die Einladung von Kunsthistorikerinnen und Kunsthistorikern aus verschiedenen Bereichen der beruflichen Praxis zu Vorträgen und Arbeitsgesprächen mit den Studierenden, andererseits durch berufspraxisorientiertes wissenschaftliches Arbeiten und Präsentieren der Ergebnisse. Außerdem vermittelt das Modul weiterführende Medienkompetenzen. Die Studierende besuchen hierzu Veranstaltungen u.a. des Career-Service und des RRZE.
6	Lernziele und Kompetenzen	Ziele sind die differenzierte Kompetenz beim Verfassen unterschiedlicher kunsthistorischer Textsorten und die performativ überzeugende Präsentation sowie eine gründliche Kenntnis beruflicher Anforderungsprofile. Fachkompetenz Wissen Die Studierenden <ul style="list-style-type: none"> erwerben exemplarisch authentische Kenntnisse beruflicher Anforderungsprofile, erwerben Grundlagenwissen in einschlägigen Berufsfeldern des Kunsthistorikers/der Kunsthistorikerin, wie z. B. der Denkmalpflege. Verstehen Die Studierenden erkennen berufspraktische Einsatzmöglichkeiten ihrer im Studium erworbenen Fach- und Methodenkenntnisse. Lern- bzw. Methodenkompetenz Die Studierenden <ul style="list-style-type: none"> erwerben grundlegende Kompetenzen im Hinblick auf die eigene Berufspraxis, insbesondere im Unterscheiden und Verfassen entsprechender Texte für unterschiedliche Medien, Kontexte und Zielgruppen,

		<ul style="list-style-type: none"> vertiefen ihre Kenntnisse in verschiedenen Formen der Bildpräsentation. Sozialkompetenz Die Studierenden knüpfen Kontakte zur Berufswelt.
7	Voraussetzungen für die Teilnahme	Keine
8	Einpassung in Studienverlaufsplan	keine Einpassung in Studienverlaufsplan hinterlegt!
9	Verwendbarkeit des Moduls	Wahlpflichtbereich Master of Arts Kunstgeschichte 20232
10	Studien- und Prüfungsleistungen	Bericht (ca. 5-7 S.)
11	Berechnung der Modulnote	schriftlich (0%) bestanden/nicht bestanden
12	Turnus des Angebots	in jedem Semester
13	Arbeitsaufwand in Zeitstunden	Präsenzzeit: 30 h Eigenstudium: 120 h
14	Dauer des Moduls	1 Semester
15	Unterrichts- und Prüfungssprache	Deutsch
16	Literaturhinweise	Literaturempfehlungen zu den Seminaren werden jeweils vom Dozenten/von der Dozentin auf StudOn bekannt gegeben.

1	Modulbezeichnung 36951	Künstlerische Techniken Artistic techniques	5 ECTS
2	Lehrveranstaltungen	Seminar: Basis Zeichnen - Jäger (2 SWS) Seminar: Basis Malerei - Schall - Mo 8.00 - 9.30 Uhr (2 SWS) Seminar: Basis Malerei - Richter (2 SWS) Seminar: Basis Zeichnen - Schall - Mo 9.45 - 11.15 Uhr (2 SWS) Seminar: Basis Malerei - Dr. Scholter (2 SWS) Seminar: Basis Malerei - Lilienstein (2 SWS) Seminar: Basis Zeichnen - Dechant (2 SWS) Seminar: Basis Zeichnen - Andreas Kragler (2 SWS)	2 ECTS 2 ECTS 2 ECTS 2 ECTS 2 ECTS 2 ECTS 2 ECTS 2 ECTS
3	Lehrende	Lilli Jäger Ulrike Schall Dr. Sabine Richter Dr. Christoph-Maria Scholter Pia Lilienstein Andreas Kragler	

4	Modulverantwortliche/r	Dr. Bettina Keller PD Dr. Manuel Teget-Welz	
5	Inhalt	Das Modul bietet eine Einführung in die künstlerische Praxis und die verschiedenen Techniken verschiedener Bildgattungen und Medien (in Auswahl). Während des aktiven und mehrtägigen Besuchs von ausgesuchten Werkstätten an der Akademie der Bildenden Künste in Nürnberg oder dem Lehrstuhl für Kunstpädagogik der FAU in Nürnberg werden künstlerische Techniken (z. B. Lithographie und Siebdruck; Tiefdruck; Fotografie; Gipsguss) praxisbezogen vermittelt und selbst geübt.	
6	Lernziele und Kompetenzen	Fachkompetenz Wissen Die Studierenden erwerben grundlegende theoretische Kenntnisse der künstlerischen Materialien und Techniken. Verstehen Die Studierenden können Entstehungsprozesse von Werken der Bildenden Kunst nachvollziehen. Anwenden Die Studierenden übertragen die gewonnenen Erkenntnisse auf die Entstehung historischer Bildwerke. Analysieren Die Studierenden vertiefen ihre Kompetenzen im qualifizierten Umgang mit Originalen aus unterschiedlichen Gattungen. Evaluieren (Beurteilen) Die Studierenden vertiefen ihre Kompetenzen in der qualifizierten Beurteilung von Originalen aus unterschiedlichen Gattungen.	

		<p>Lern- bzw. Methodenkompetenz Die Studierenden erwerben praktische Fertigkeiten in verschiedenen künstlerischen Bereichen.</p> <p>Selbstkompetenz Die Studierenden gewinnen Kompetenzen in fachnahen wissenschaftlichen und praktischen Hochschulbereichen.</p>
7	Voraussetzungen für die Teilnahme	Keine
8	Einpassung in Studienverlaufsplan	keine Einpassung in Studienverlaufsplan hinterlegt!
9	Verwendbarkeit des Moduls	Wahlpflichtbereich Master of Arts Kunstgeschichte 20232
10	Studien- und Prüfungsleistungen	Bericht (ca. 5-7 S.)
11	Berechnung der Modulnote	schriftlich (0%) bestanden/nicht bestanden
12	Turnus des Angebots	in jedem Semester
13	Arbeitsaufwand in Zeitstunden	Präsenzzeit: 80 h Eigenstudium: 70 h
14	Dauer des Moduls	1 Semester
15	Unterrichts- und Prüfungssprache	Deutsch
16	Literaturhinweise	Literaturempfehlungen zu den Seminaren werden jeweils vom Dozenten/von der Dozentin auf StudOn bekannt gegeben.

1	Modulbezeichnung 39014	Kunst- und Kulturwissenschaften II Art and cultural studies II	5 ECTS
2	Lehrveranstaltungen	Vorlesung: CA02: Frühchristliche Architektur und visuelle Kultur im 4. Jahrhundert (2 SWS) Vorlesung: Cranach II: Die späten Jahre der Wittenberger Bildermanufaktur (2 SWS) Vorlesung: Museen verstehen: Architektur - Ausstellung - Ausstattung (2 SWS)	- 5 ECTS 5 ECTS
3	Lehrende	Prof. Dr. Ute Versteegen PD Dr. Manuel Teget-Welz Dr. Marina Beck	

4	Modulverantwortliche/r	Dr. Bettina Keller Prof. Dr. Christina Strunck PD Dr. Manuel Teget-Welz
5	Inhalt	Am Beispiel einer Epoche / einer Region / eines Themas werden kulturwissenschaftliche Zugänge zur material culture weiter vorgestellt bzw. gemeinsam vertieft. Dies schließt ideen-, mentalitäts-, sozial- und geschlechtergeschichtliche Ansätze ein. Die behandelten Fallstudien können aus der Kunstgeschichte, aber auch aus anderen geisteswissenschaftlichen Disziplinen stammen.
6	Lernziele und Kompetenzen	<p>Fachkompetenz Wissen Die Studierenden</p> <ul style="list-style-type: none"> erwerben weitere methodische und fachliche Kenntnisse eines übergeordneten exemplarischen Themengebiets der Kunst- und Kulturgeschichte, kennen weitere ausgewählte methodische, theoretische Grundlagen und Quellenbestände anderer Fachdisziplinen. <p>Verstehen Die Studierenden</p> <ul style="list-style-type: none"> verstehen sie vorgetragene Informationen zum exemplarischen Themenkomplex der Kunst- und Kulturwissenschaften und den angewandten methodischen Zugängen und erkennen wesentliche und wichtige Elemente, fassen die themenbezogenen Inhalte der Vorlesung eigenständig zusammen. <p>Anwenden Die Studierenden</p> <ul style="list-style-type: none"> <ul style="list-style-type: none"> reflektieren die vorgetragenen Inhalte zu einem weiteren spezifischen Themenbereich der Kunst- und Kulturwissenschaft eigenständig anhand vorgegebener Forschungsliteratur, bewerten, strukturieren und diskutieren die eigenständig aus Primär- und Sekundärquellen gewonnenen Informationen zu einem weiteren spezifischen Themenbereich der Kunst- und Kulturwissenschaft,

		<ul style="list-style-type: none"> ◦ erschließen eigenständig weitere Kontexte der Kunst- und Kulturwissenschaft. ◦ hinterfragen die ihnen vorgetragenen Forschungsansätze zur Kunst- und Kulturwissenschaft und beurteilen sie kritisch, ◦ fassen ihre Ergebnisse zu einem weiteren Themenbereich der Kunst- und Kulturwissenschaft zusammen und bewerten sie eigenständig auf hohem wissenschaftlichen Niveau, ◦ überprüfen ihre Argumentation auf Stringenz, ◦ gewinnen aus den Ergebnissen vertiefende Erkenntnisse.
7	Voraussetzungen für die Teilnahme	Keine
8	Einpassung in Studienverlaufsplan	keine Einpassung in Studienverlaufsplan hinterlegt!
9	Verwendbarkeit des Moduls	Wahlpflichtbereich Master of Arts Kunstgeschichte 20232
10	Studien- und Prüfungsleistungen	Klausur (60 Min.) oder Essay (5-7 S.)
11	Berechnung der Modulnote	schriftlich (100%) Die Modulnote geht nicht in die Endnote ein.
12	Turnus des Angebots	in jedem Semester
13	Arbeitsaufwand in Zeitstunden	Präsenzzeit: 30 h Eigenstudium: 120 h
14	Dauer des Moduls	1 Semester
15	Unterrichts- und Prüfungssprache	Deutsch
16	Literaturhinweise	Literaturempfehlungen zu den Seminaren werden jeweils vom Dozenten/von der Dozentin auf StudOn bekannt gegeben.

1	Modulbezeichnung 39012	Quellen, Theorie und Methoden III Sources, theory and methodology III	5 ECTS
2	Lehrveranstaltungen	Vorlesung: Cranach II: Die späten Jahre der Wittenberger Bildermanufaktur (2 SWS)	5 ECTS
		Vorlesung: Museen verstehen: Architektur - Ausstellung - Ausstattung (2 SWS)	5 ECTS
3	Lehrende	PD Dr. Manuel Teget-Welz Dr. Marina Beck	

4	Modulverantwortliche/r	Prof. Dr. Hans Dickel Dr. Bettina Keller PD Dr. Manuel Teget-Welz
5	Inhalt	Das Modul vermittelt am Beispiel einer Epoche / einer Region / eines Themas über das Pflichtcurriculum hinausgehende, spezialisierte Kenntnisse der Quellenkunde, der Theorie und der Methodik der Kunstwissenschaft. In der damit verbundenen Reflexion der Fachgeschichte werden unterschiedliche Methoden erörtert, daraus werden auch Perspektiven auf die Nachbardisziplinen eröffnet.
6	Lernziele und Kompetenzen	<p>Fachkompetenz Wissen Die Studierenden erwerben mit erhöhter Lernkompetenz über das Pflichtcurriculum hinausgehende</p> <ul style="list-style-type: none"> • Kenntnisse zu kunsthistorischen Quellen, Theorien und Methoden, • spezialisierte Kenntnisse der Fachgeschichte, • spezialisierte methodische, theoretische Grundlagen und Quellenbestände anderer Fachdisziplinen. <p>Verstehen Die Studierenden</p> <ul style="list-style-type: none"> • verstehen mit erhöhter Lernkompetenz die vorgetragenen neuen Informationen und angewandten methodischen Zugängen, • fassen die themenbezogenen Inhalte eigenständig zusammen und gewichten sie selbständig. <p>Anwenden Die Studierenden übertragen die neu erworbenen Wissensbestände und Analysemethoden zu einem weiteren Themenkomplex der kunsthistorischen Quellen, Theorien und Methoden eigenständig, mit erhöhter Methodenkompetenz auf andere kunstwissenschaftliche Themengebiete.</p> <p>Analysieren Die Studierenden vertiefen und reflektieren die vorgetragenen kunstwissenschaftlich relevanten Quellen, Theorien und Methoden anhand vorgegebener Forschungsliteratur mit erhöhter Methodenkompetenz.</p> <p>Evaluieren (Beurteilen)</p>

		<p>Die Studierenden hinterfragen die ihnen neu vermittelten Quellen, Theorien und Methoden sowie die vorgetragenen Forschungsansätze und beurteilen sie kritisch.</p> <p>Erschaffen</p> <p>Die Studierenden eröffnen sich mit Hilfe der neu gewonnenen Wissensbestände und Analysemethoden und ihrer gesteigerten Methodenkompetenz eigenständig Zugänge zu benachbarten Themenfeldern.</p>
7	Voraussetzungen für die Teilnahme	Keine
8	Einpassung in Studienverlaufsplan	keine Einpassung in Studienverlaufsplan hinterlegt!
9	Verwendbarkeit des Moduls	Wahlpflichtbereich Master of Arts Kunstgeschichte 20232
10	Studien- und Prüfungsleistungen	Klausur (60 Min.) oder Essay (5-7 S.)
11	Berechnung der Modulnote	schriftlich (100%) Die Modulnote geht nicht in die Endnote ein.
12	Turnus des Angebots	in jedem Semester
13	Arbeitsaufwand in Zeitstunden	Präsenzzeit: 30 h Eigenstudium: 120 h
14	Dauer des Moduls	1 Semester
15	Unterrichts- und Prüfungssprache	Deutsch
16	Literaturhinweise	Literaturempfehlungen zu den Seminaren werden jeweils vom Dozenten/von der Dozentin auf StudOn bekannt gegeben.

1	Modulbezeichnung 39013	Quellen, Theorie und Methoden IV Sources, theory and methodology IV	5 ECTS
2	Lehrveranstaltungen	Ober- und Hauptseminar: Essen in der Kunst: Stillleben meets Happening (2 SWS)	5 ECTS
		Ober- und Hauptseminar: Wiener Werkstätte. Die Moderne entsteht (2 SWS)	5 ECTS
		Ober- und Hauptseminar: Natur und Kunst - Kulturgeschichte und Ökologie. Ein Gang durch die Jahrhunderte in den Sammlungen des GNM (2 SWS)	5 ECTS
3	Lehrende	PD Dr. Eva Wattolik PD Dr. Doris Gerstl Prof. Dr. Daniel Hess	

4	Modulverantwortliche/r	Prof. Dr. Hans Dickel Dr. Bettina Keller PD Dr. Manuel Teget-Welz
5	Inhalt	Das Modul vermittelt am weiteren Beispiel einer Epoche / einer Region / eines Themas über das Pflichtcurriculum hinausgehende, spezialisierte Kenntnisse der Quellenkunde, der Theorie und der Methodik der Kunstwissenschaft. In der damit verbundenen Reflexion der Fachgeschichte werden unterschiedliche Methoden erörtert, daraus werden auch Perspektiven auf die Nachbardisziplinen eröffnet.
6	Lernziele und Kompetenzen	<p>Fachkompetenz Wissen Die Studierenden erwerben mit erhöhter Lernkompetenz über das Pflichtcurriculum hinausgehende</p> <ul style="list-style-type: none"> • Kenntnisse zu kunsthistorischen Quellen, Theorien und Methoden, • spezialisierte Kenntnisse der Fachgeschichte, • spezialisierte methodische, theoretische Grundlagen und Quellenbestände anderer Fachdisziplinen. <p>Verstehen Die Studierenden erklären, mit erhöhter Methodenkompetenz, spezifische Themengebiete und Fragestellungen mit Hilfe der neu erworbenen Wissensbestände zu kunstgeschichtlichen Quellen, Theorien und Methoden</p> <p>Anwenden Die Studierenden wenden die neu erworbenen Wissensbestände und Analysemethoden mit erhöhter Methodenkompetenz exemplarisch auf vorgegebene, ausgewählte kunstwissenschaftliche Themen und Fragestellungen an.</p> <p>Analysieren Die Studierenden</p> <ul style="list-style-type: none"> • bewerten, strukturieren und diskutieren die eigenständig aus Primär- und Sekundärquellen gewonnenen Informationen mit erhöhter Methodenkompetenz,

		<ul style="list-style-type: none"> erschließen zu behandelnde Werke mit Hilfe ihrer zusätzlichen Kenntnisse zu Quellen, Theorien und Methoden der Kunstwissenschaft. <p>Evaluieren (Beurteilen) Die Studierenden</p> <ul style="list-style-type: none"> fassen ihre Ergebnisse mit erhöhter Methodenkompetenz zusammen und bewerten sie eigenständig auf erhöhtem wissenschaftlichen Niveau, überprüfen ihre Argumentation auf Stringenz, gewinnen aus den Ergebnissen weiterführende Erkenntnisse. <p>Erschaffen Die Studierenden entwickeln mit Hilfe der neu gewonnenen Wissensbestände und Analysemethoden und ihrer gesteigerten Methodenkompetenz eigenständige Thesen.</p>
7	Voraussetzungen für die Teilnahme	Keine
8	Einpassung in Studienverlaufsplan	keine Einpassung in Studienverlaufsplan hinterlegt!
9	Verwendbarkeit des Moduls	Wahlpflichtbereich Master of Arts Kunstgeschichte 20232
10	Studien- und Prüfungsleistungen	Schriftliche Hausarbeit (ca. 10-20 S.) mit Präsentation (ca. 20-30 Min.)
11	Berechnung der Modulnote	Schriftliche Hausarbeit (100%) Die Modulnote geht nicht in die Endnote ein.
12	Turnus des Angebots	in jedem Semester
13	Arbeitsaufwand in Zeitstunden	Präsenzzeit: 30 h Eigenstudium: 120 h
14	Dauer des Moduls	1 Semester
15	Unterrichts- und Prüfungssprache	Deutsch
16	Literaturhinweise	Literaturempfehlungen zu den Seminaren werden jeweils vom Dozenten/von der Dozentin auf StudOn bekannt gegeben.

1	Modulbezeichnung 36987	Studium vor Originalen II Study of original art works on site II	5 ECTS
2	Lehrveranstaltungen	Oberseminar: Studium vor Originalen: Frauenzimmer – Bildwelten und Rollenzuschreibungen (15.–20. Jh.) (2 SWS) Oberseminar: Studium vor Originalen: Los Angeles - Sammlungshighlights vom Mittelalter bis zur Moderne (2 SWS)	5 ECTS 5 ECTS
3	Lehrende	Prof. Dr. Uta Piereth PD Dr. Manuel Teget-Welz	

4	Modulverantwortliche/r	Dr. Bettina Keller Prof. Dr. Christina Strunck PD Dr. Manuel Teget-Welz
5	Inhalt	Das Modul festigt und vertieft die Objekt- und Methodenkenntnisse, die für die kunsthistorische Arbeit vor dem Original erforderlich sind. Dazu gehören das Beschreibungs- und Analyseverfahren, das den Kontext des Kunstwerks berücksichtigt, ebenso die Anwendung von Kenntnissen zu Materialien und Techniken, Konservierung und Restaurierung sowie die Einbeziehung des historisch-kulturellen Hintergrundes. Teilnahmevoraussetzung zur Prüfung ist die Teilnahme an mind. 4 Exkursionstagen.
6	Lernziele und Kompetenzen	Qualifikationsziel ist die Steigerung der Fähigkeit zum eigenständigen Umgang mit originalen Bau- und Bildwerken aus unterschiedlichen Gattungen, Epochen und Regionen. Die Studierenden beschreiben und analysieren Werke der Architektur und der Bildenden Kunst vor Ort und am Objekt mit gesteigerter Sach-, Methoden-, Informationskompetenz. Fachkompetenz Wissen Die Studierenden erwerben spezialisierte Wissensbestände zu <ul style="list-style-type: none"> • den am Zielort der Exkursion präsenten Originale aus unterschiedlichen Gattungen, Epochen und Regionen, • relevanten historisch-kulturellen Hintergrundinformationen zum Exkursionsort. Verstehen Die Studierenden <ul style="list-style-type: none"> • fassen eigenständig Informationen aus Primärquellen und Inhalte, Methoden und Forschungsmeinungen aus Sekundärquellen zu diesem Themengebiet zusammen, • stellen die gewonnenen Erkenntnisse gewandt unter Verwendung angemessener Wissenschaftssprache in einer argumentativ schlüssigen Abfolge dar, • interpretieren eigenständig und mit erhöhter Methodenkompetenz eine vorgegebene Fragestellung zu einem der Originale. Anwenden Die Studierenden

- beschreiben originale Werke der Bildenden Kunst und der Architektur fachterminologisch korrekt mit erhöhter Kompetenz,
- unterscheiden die jeweiligen Kontexte, in denen die Werke präsentiert werden (Museen, Sammlungen, Kirchen, öffentlicher Raum) methodisch korrekt.

Analysieren

Die Studierenden

- diskutieren gestalterische, technische und inhaltliche Eigenheiten der Kunstwerke vor dem Original mit erhöhter Kompetenz,
- stellen eigenständig und mit erhöhter Methodenkompetenz Bezüge zu anderen Werken vor Ort her bzw. kontextualisieren das Original mit Werken, die ihnen aus dem Studienverlauf oder aus der einschlägigen Forschungsliteratur bekannt sind.

Evaluieren (Beurteilen)

Die Studierenden

- überprüfen und hinterfragen kritisch mit erhöhter Kompetenz vor Ort auf die Originale bezogene Informationen aus der Fachliteratur,
- bewerten mit erhöhter Kompetenz, welchen Einfluss die Präsentation von Objekten auf die Wahrnehmung hat,
- hinterfragen mit erhöhter Kompetenz, welche neuen Erkenntnisse auf die präsentierten Objekte sich durch die Sicht der Denkmalpflege / des Museums ergeben.

Erschaffen

Die Studierenden entwickeln, bezogen auf die am Zielort der Exkursion präsentierten Originale und den historisch-kulturellen Hintergrund, eigenständige Thesen, die auch weiterführende Kontexte einschließen.

Lern- bzw. Methodenkompetenz

Die Studierenden

- wenden die im Studienverlauf erworbenen Methodenkompetenzen eigenständig auf originale Kunstwerke an,
- steigern die für den Umgang mit dem Original erforderlichen spezifischen Kommunikations- und Präsentationskompetenzen,
- erhalten durch die Zusammenarbeit mit Museen und Denkmalpflege tiefgehende Einblicke in berufspraktische Bereiche.

Selbstkompetenz

Die Studierenden

- optimieren ihre Fähigkeiten, ihr Wissen in eigenen Worten darzustellen,
- überwachen eigenständig ihren Arbeitsfortschritt durch Präsentation ihres Themas in einer Vorbereitungssitzung,
- überwachen selbstverantwortlich die Einhaltung vorgegebener Termine,

		<ul style="list-style-type: none"> • optimieren grundlegende Kompetenzen des Zeit- und Selbstmanagements. Sozialkompetenz Die Studierenden steigern <ul style="list-style-type: none"> • spezifische Sozialkompetenzen in der mehrtägigen Seminarsituation, • grundlegende interkulturelle und internationale Kompetenzen durch Exkursionsziele im Ausland.
7	Voraussetzungen für die Teilnahme	Empfehlung: <ul style="list-style-type: none"> • Geschichte und Analyse der künstlerischen Medien I (GAM I) • Geschichte und Analyse der künstlerischen Medien II (GAM II) • Quellen, Theorie und Methoden I (QTM I) • Quellen, Theorie und Methoden II (QTM II) • Kunst- und Kulturwissenschaften I (KUK I) • Studium vor Originalen I (SvO I)
8	Einpassung in Studienverlaufsplan	keine Einpassung in Studienverlaufsplan hinterlegt!
9	Verwendbarkeit des Moduls	Wahlpflichtbereich Master of Arts Kunstgeschichte 20232
10	Studien- und Prüfungsleistungen	Referat (ca. 20 Min.) mit Thesenpapier (2-4 S.) und Essay (ca. 5-7 S.)
11	Berechnung der Modulnote	Essay (100%) Die Modulnote geht nicht in die Endnote ein.
12	Turnus des Angebots	in jedem Semester
13	Arbeitsaufwand in Zeitstunden	Präsenzzeit: 40 h Eigenstudium: 110 h
14	Dauer des Moduls	1 Semester
15	Unterrichts- und Prüfungssprache	Deutsch
16	Literaturhinweise	Literaturempfehlungen zu den Seminaren werden jeweils vom Dozenten/von der Dozentin auf StudOn bekannt gegeben.

Schwerpunkt Kunst- und Kulturwissenschaften

1	Modulbezeichnung 39008	Innereuropäische und globale Austauschprozesse I Specialisation: European and Global Cultural Exchange I	5 ECTS
2	Lehrveranstaltungen	Seminar: BA-1 Einführung in die chinesische Kulturgeschichte II (2 SWS) Hauptseminar: Postkoloniale Theorien in der Archäologie (2 SWS) Seminar: BA-1 Einführung in die chinesische Kulturgeschichte I (SWS) Hauptseminar: Capital Space? Washington DC in US Literature and Culture (2 SWS) Hauptseminar: Populism and Spectacle in US Politics (2 SWS) Seminar: Runter vom Sockel! Warum Denkmäler gestürzt werden und was sie mit dem Gedächtnis einer Kultur zu tun haben (2 SWS) Ober- und Hauptseminar: Essen in der Kunst: Stillleben meets Happening (2 SWS)	2,5 ECTS - - - - - 5 ECTS
3	Lehrende	Prof. Dr. Marc Matten Prof. Dr. Thorsten Uthmeier Prof. Dr. Ute Versteegen Dr. Anne Schmiedl PD Dr. Stefanie Schäfer Dr. Simone Hespers PD Dr. Eva Wattolik	

4	Modulverantwortliche/r	Dr. Bettina Keller Prof. Dr. Christina Strunck PD Dr. Manuel Teget-Welz
5	Inhalt	Das Modul führt die Studierenden an die Analyse länder- und kulturenübergreifender Austauschprozesse heran. Die behandelten Fallbeispiele können aus der Kunstgeschichte, aber auch aus der Literatur-, Theater- und Medienwissenschaft, Archäologie, Ethnologie usw. stammen; sie können innereuropäische ebenso wie globale kulturelle Transfers betreffen.
6	Lernziele und Kompetenzen	Fachkompetenz Wissen Die Studierenden erwerben vertiefte methodische und fachliche Kenntnisse der Kunst- und Kulturwissenschaften am Beispiel exemplarischer Analysen der Beziehungen zwischen verschiedenen Kulturräumen. Verstehen Die Studierenden <ul style="list-style-type: none"> verstehen die vorgetragenen Informationen zu den analysierten Austauschprozessen zwischen verschiedenen

		<p>Kulturräumen und den angewandten methodischen Zugängen und erkennen wesentliche und wichtige Elemente,</p> <ul style="list-style-type: none"> fassen die themenbezogenen Inhalte der Vorlesung eigenständig zusammen. <p>Anwenden Die Studierenden können das vermittelte Wissen und die methodischen Zugänge eigenständig auf andere innereuropäische und/oder globale Austauschprozesse übertragen.</p> <p>Analysieren Die Studierenden reflektieren die vorgetragenen Inhalte zu den analysierten Austauschprozessen eigenständig anhand vorgegebener Forschungsliteratur.</p> <p>Evaluieren (Beurteilen) Die Studierenden hinterfragen die ihnen vorgetragenen Forschungsansätze zu innereuropäischen und/oder globalen Austauschprozessen und beurteilen sie kritisch.</p> <p>Erschaffen Die Studierenden eröffnen sich weitere Zugänge zu kunstwissenschaftlichen Nachbardisziplinen.</p>
7	Voraussetzungen für die Teilnahme	Keine
8	Einpassung in Studienverlaufsplan	Semester: 2
9	Verwendbarkeit des Moduls	Schwerpunkt Kunst- und Kulturwissenschaften Master of Arts Kunstgeschichte 20232
10	Studien- und Prüfungsleistungen	Schriftliche Hausarbeit (ca. 10-20 S.) mit Präsentation (ca. 20-30 Min.)
11	Berechnung der Modulnote	Schriftliche Hausarbeit (100%)
12	Turnus des Angebots	in jedem Semester
13	Arbeitsaufwand in Zeitstunden	Präsenzzeit: 30 h Eigenstudium: 120 h
14	Dauer des Moduls	1 Semester
15	Unterrichts- und Prüfungssprache	Deutsch
16	Literaturhinweise	Literaturempfehlungen zu den Seminaren werden jeweils vom Dozenten/von der Dozentin auf StudOn bekannt gegeben.

1	Modulbezeichnung 39015	Innereuropäische und globale Austauschprozesse II Specialisation: European and global cultural exchange II	5 ECTS
2	Lehrveranstaltungen	Seminar: BA-1 Einführung in die chinesische Kulturgeschichte II (2 SWS) Hauptseminar: Postkoloniale Theorien in der Archäologie (2 SWS) Seminar: BA-1 Einführung in die chinesische Kulturgeschichte I (SWS) Hauptseminar: Capital Space? Washington DC in US Literature and Culture (2 SWS) Hauptseminar: Populism and Spectacle in US Politics (2 SWS) Seminar: Runter vom Sockel! Warum Denkmäler gestürzt werden und was sie mit dem Gedächtnis einer Kultur zu tun haben (2 SWS) Ober- und Hauptseminar: Essen in der Kunst: Stillleben meets Happening (2 SWS)	2,5 ECTS - - - - - 5 ECTS
3	Lehrende	Prof. Dr. Marc Matten Prof. Dr. Thorsten Uthmeier Prof. Dr. Ute Versteegen Dr. Anne Schmiedl PD Dr. Stefanie Schäfer Dr. Simone Hespers PD Dr. Eva Wattolik	

4	Modulverantwortliche/r	Dr. Bettina Keller Prof. Dr. Christina Strunck PD Dr. Manuel Teget-Welz
5	Inhalt	Das Modul dient der vertieften Auseinandersetzung mit länder- und kulturenübergreifenden Austauschprozessen. Die behandelten Fallbeispiele können aus der Kunstgeschichte, aber auch aus der Literatur-, Theater- und Medienwissenschaft, Archäologie, Ethnologie usw. stammen; sie können innereuropäische ebenso wie globale kulturelle Transfers betreffen.
6	Lernziele und Kompetenzen	Um das Qualifikationsziel zu erreichen, erarbeitet jeder Teilnehmer/ jede Teilnehmerin unter impulsgebender Anleitung einzeln oder in kleinen Teams Teilbereiche sowie in der ganzen Seminargruppe ein übergeordnetes Themengebiet aus dem Bereich der Kulturtransferforschung. Die Themen werden auf gehobenem Niveau wissenschaftlich behandelt und mit gefestigter Methodenkompetenz diskursiv dargestellt, so dass sich am Ende ein Gesamtbild ergibt. Fachkompetenz Wissen

Die Studierenden erweitern ihre fachlichen Kenntnisse durch die exemplarische Analyse der Beziehungen zwischen verschiedenen Kulturräumen.

Verstehen

Die Studierenden interpretieren die Aufgabenstellung zu einem Themengebiet der innereuropäischen und/oder globalen Kulturtransferforschung.

Anwenden

Die Studierenden übertragen erworbene Wissensbestände eigenständig auf spezifische Themengebiete und Fragestellungen.

Analysieren

Die Studierenden

- bewerten, strukturieren und diskutieren die eigenständig aus Primär- und Sekundärquellen gewonnenen Informationen zu einem spezifischen Themenbereich der Kulturtransferforschung,
- erschließen eigenständig Kontexte aus dem Bereich der kulturellen Austauschprozesse.

Evaluiieren (Beurteilen)

Die Studierenden

- fassen ihre Ergebnisse zu einem Themenbereich der Kulturtransferforschung zusammen und bewerten sie eigenständig auf hohem wissenschaftlichen Niveau,
- überprüfen ihre Argumentation auf Stringenz,
- gewinnen aus den Ergebnissen weiterführende Erkenntnisse.

Erschaffen

Die Studierenden entwickeln, bezogen auf ein vorgegebenes, exemplarisches Themengebiet der Kulturtransferforschung, eigenständige Thesen.

Lern- bzw. Methodenkompetenz

Die Studierenden

- erweitern ihre methodischen Kenntnisse durch die Analyse der Beziehungen zwischen verschiedenen Kulturräumen,
- kennen ausgewählte methodische, theoretische Grundlagen und Quellenbestände anderer Fachdisziplinen,
- finden eigenständig einschlägige Forschungsliteratur zum Themenbereich des Kulturtransfers und erarbeiten sich deren Inhalte,
- finden, erstellen und bearbeiten Abbildungen und erstellen Präsentationen (Medienkompetenz),
- steigern ihre Kommunikationskompetenzen durch grundlegende Argumentationsführung und diskursive Positionsfindung durch den Vortrag und die Verteidigung eigener Standpunkte im Plenum sowie durch kritische und konstruktive Diskussion der Beiträge der anderen Seminarteilnehmer/innen,
- steigern ihre Präsentationskompetenzen durch fachterminologisch korrekte und sprachlich differenzierte

		<p>Präsentation von selbstverfassten wissenschaftlichen Texten in Wort und Schrift,</p> <ul style="list-style-type: none"> • steigern das Niveau ihrer wissenschaftlichen Arbeit in Wort und Schrift. <p>Selbstkompetenz Die Studierenden</p> <ul style="list-style-type: none"> • überwachen eigenständig ihren Arbeitsfortschritt und die Einhaltung vorgegebener Termine, • festigen Kompetenzen des Selbstmanagements und reflektieren den eigenen Lernprozess. <p>Sozialkompetenz Die Studierenden</p> <ul style="list-style-type: none"> • tragen durch Feedback und Ergebnisdiskussion zum kooperativen und konstruktiven Arbeiten in der Gruppe bei, • steigern die Diskussionskultur, indem sie auf hohem Niveau Inhalte und methodische Zugänge argumentativ vertreten.
7	Voraussetzungen für die Teilnahme	Keine
8	Einpassung in Studienverlaufsplan	Semester: 2
9	Verwendbarkeit des Moduls	Schwerpunkt Kunst- und Kulturwissenschaften Master of Arts Kunstgeschichte 20232
10	Studien- und Prüfungsleistungen	Schriftliche Hausarbeit (ca. 10-20 S.) mit Präsentation (ca. 20-30 Min.)
11	Berechnung der Modulnote	Schriftliche Hausarbeit (100%)
12	Turnus des Angebots	in jedem Semester
13	Arbeitsaufwand in Zeitstunden	Präsenzzeit: 30 h Eigenstudium: 120 h
14	Dauer des Moduls	1 Semester
15	Unterrichts- und Prüfungssprache	Deutsch
16	Literaturhinweise	Literaturempfehlungen zu den Seminaren werden jeweils vom Dozenten/von der Dozentin auf StudOn bekannt gegeben.

1	Modulbezeichnung 36995	Praktikum / Projekt Kunst- und Kulturwissenschaften Internship/project: Art and cultural studies	10 ECTS
2	Lehrveranstaltungen	Projektseminar: Bild und Raum – eine Ausstellung entsteht. Teil II (SWS)	-
3	Lehrende	Ulrike Götz	

4	Modulverantwortliche/r	Dr. Bettina Keller PD Dr. Manuel Teget-Welz
5	Inhalt	Das Praktikum kann entweder berufspraktisch oder forschungsorientiert ausgerichtet sein und kann auch im Rahmen einer wissenschaftlichen Mitarbeit in einem Forschungsprojekt an der Universität oder anderen Einrichtungen absolviert werden. Es vermittelt einen vertieften Einblick in die Möglichkeiten der praxisorientierten Anwendungen oder forschungsorientierten Grundlagen und Entwicklungen der Kunst- und Kulturwissenschaften.
6	Lernziele und Kompetenzen	<p>Die Studierenden erwerben spezifische berufsorientierte Kenntnisse und Kompetenzen im Aufgabenbereich einer Kunst- oder Kultureinrichtung sowie praktische Erfahrungen im Hinblick auf die spätere berufliche Tätigkeit.</p> <p>Fachkompetenz Wissen Die Studierenden erwerben spezifische Kenntnissen und Kompetenzen im Aufgabenbereich der Kunst- und Kulturwissenschaft sowie praktische Erfahrung im Hinblick auf die spätere berufliche Tätigkeit.</p> <p>Verstehen Die Studierenden interpretieren Aufgabenstellungen im berufspraktischen Kontext.</p> <p>Anwenden Die Studierenden wenden ihre im Studienverlauf gewonnenen fachspezifischen Kenntnisse in berufspraktischen Feldern der Kunst- und Kulturwissenschaft an.</p> <p>Lern- bzw. Methodenkompetenz Die Studierenden</p> <ul style="list-style-type: none"> • gewinnen Einblick in die kunst- und kulturwissenschaftliche Forschung, • wenden ihre im Studienverlauf erworbenen spezialisierten Methoden-, Informations-, Kommunikations- und Präsentationskompetenzen in berufspraktischen Betätigungsfeldern der Kunst- und Kulturwissenschaft an. <p>Selbstkompetenz Die Studierenden erwerben für den Berufsalltag grundlegende Erfahrungen im Projektmanagement.</p> <p>Sozialkompetenz Die Studierenden erwerben vertiefte Kompetenzen des Zeit- und Selbstmanagements sowie der Kommunikation in berufspraktischen oder Forschungsumgebungen.</p>

7	Voraussetzungen für die Teilnahme	Empfehlung: <ul style="list-style-type: none"> • Modul Kunst- und Kulturwissenschaft sowie zwei weitere abgeschlossene Module aus dem Pflichtcurriculum • Zwei abgeschlossene Module aus den Schwerpunktmodulen
8	Einpassung in Studienverlaufsplan	Semester: 3
9	Verwendbarkeit des Moduls	Schwerpunkt Kunst- und Kulturwissenschaften Master of Arts Kunstgeschichte 20232
10	Studien- und Prüfungsleistungen	Bericht (ca. 5-7 S.)
11	Berechnung der Modulnote	schriftlich (0%) bestanden/nicht bestanden
12	Turnus des Angebots	in jedem Semester
13	Arbeitsaufwand in Zeitstunden	Präsenzzeit: 210 h Eigenstudium: 90 h
14	Dauer des Moduls	1 Semester
15	Unterrichts- und Prüfungssprache	Deutsch
16	Literaturhinweise	Entfällt

1	Modulbezeichnung 36976	Schwerpunktmodul Kunst- und Kulturwissenschaften I Specialisation: Art and cultural studies I	5 ECTS
2	Lehrveranstaltungen	<p>Hauptseminar: Postkoloniale Theorien in der Archäologie (2 SWS)</p> <p>Seminar: Kunstsoziologie der klassischen Moderne (2 SWS)</p> <p>Seminar: Bilder (in) der Wissenschaft. Wissenschaftsbilder im Spannungsfeld von Erkenntnisgewinn, Bildtradition und ästhetischer Aneignung (2 SWS)</p> <p>Seminar: Kunst und Ästhetik im Nationalsozialismus (2 SWS)</p> <p>Seminar: Das Frauenbild bei Guido Reni (2 SWS)</p> <p>Ober- und Hauptseminar: Natur und Kunst - Kulturgeschichte und Ökologie. Ein Gang durch die Jahrhunderte in den Sammlungen des GNM (2 SWS)</p>	<p>-</p> <p>-</p> <p>-</p> <p>5 ECTS</p> <p>5 ECTS</p> <p>5 ECTS</p>
3	Lehrende	<p>Prof. Dr. Thorsten Uthmeier</p> <p>Prof. Dr. Ute Verstegen</p> <p>Prof. Dr. Aida Bosch</p> <p>Dr. Simone Hespers</p> <p>Wolfgang Brauneis</p> <p>Dr. Tobias Kämpf</p> <p>Prof. Dr. Daniel Hess</p>	

4	Modulverantwortliche/r	<p>Dr. Bettina Keller</p> <p>Prof. Dr. Christina Strunck</p> <p>PD Dr. Manuel Teget-Welz</p>	
5	Inhalt	<p>Aufbauend auf dem im Pflichtcurriculum belegten Modul "Kunst und Kulturwissenschaften" werden weitere kulturwissenschaftliche Zugänge zur "material culture" vermittelt bzw. gemeinsam erarbeitet. Dies geschieht am Beispiel einer Epoche / einer Region / eines Themas und schließt spezifische ideen-, mentalitäts-, sozial- und geschlechtergeschichtliche Ansätze ein. Die behandelten Fallstudien können aus der Kunstgeschichte, aber auch aus anderen geisteswissenschaftlichen Disziplinen stammen.</p>	
6	Lernziele und Kompetenzen	<p>Fachkompetenz</p> <p>Wissen</p> <p>Die Studierenden</p> <ul style="list-style-type: none"> erwerben vertiefte methodische und fachliche Kenntnisse zu einem übergeordneten Themengebiet der Kunst- und Kulturgeschichte, kennen ausgewählte methodische, theoretische Grundlagen und Quellenbestände anderer Fachdisziplinen. <p>Verstehen</p> <p>Die Studierenden</p>	

		<ul style="list-style-type: none"> ◦ übertragen das vermittelte Wissen eigenständig und mit erhöhter Methodenkompetenz auf spezifische Themengebiete der Kunst- und Kulturwissenschaften. Analysieren Die Studierenden bewerten, strukturieren und diskutieren die eigenständig aus Primär- und Sekundärquellen gewonnenen Informationen zu einem weiteren spezifischen Themenbereich der Kunst- und Kulturwissenschaft, erschließen eigenständig weiterführende Kontexte der Kunst- und Kulturwissenschaft. Evaluieren (Beurteilen) Die Studierenden fassen ihre Ergebnisse zu einem weiteren Themenbereich der Kunst- und Kulturwissenschaft zusammen und bewerten sie eigenständig auf hohem wissenschaftlichen Niveau, überprüfen ihre Argumentation auf Stringenz, gewinnen aus den Ergebnissen weiterführende Erkenntnisse. Erschaffen Die Studierenden entwickeln, bezogen auf ein weiteres exemplarisches Themengebiet der Kunst- und Kulturwissenschaft, eigenständige Thesen.
7	Voraussetzungen für die Teilnahme	Keine
8	Einpassung in Studienverlaufsplan	Semester: 3
9	Verwendbarkeit des Moduls	Schwerpunkt Kunst- und Kulturwissenschaften Master of Arts Kunstgeschichte 20232
10	Studien- und Prüfungsleistungen	Schriftliche Hausarbeit (ca. 10-20 S.) mit Präsentation (ca. 20-30 Min.)
11	Berechnung der Modulnote	Schriftliche Hausarbeit (100%)
12	Turnus des Angebots	in jedem Semester
13	Arbeitsaufwand in Zeitstunden	Präsenzzeit: 30 h Eigenstudium: 120 h
14	Dauer des Moduls	1 Semester
15	Unterrichts- und Prüfungssprache	Deutsch
16	Literaturhinweise	Literaturempfehlungen zu den Seminaren werden jeweils vom Dozenten/von der Dozentin auf StudOn bekannt gegeben.

1	Modulbezeichnung 36985	Schwerpunktmodul Kunst- und Kulturwissenschaften II Specialisation: Art and cultural studies II	5 ECTS
2	Lehrveranstaltungen	<p>Hauptseminar: Postkoloniale Theorien in der Archäologie (2 SWS)</p> <p>Seminar: Kunstsoziologie der klassischen Moderne (2 SWS)</p> <p>Seminar: Bilder (in) der Wissenschaft. Wissenschaftsbilder im Spannungsfeld von Erkenntnisgewinn, Bildtradition und ästhetischer Aneignung (2 SWS)</p> <p>Seminar: Kunst und Ästhetik im Nationalsozialismus (2 SWS)</p> <p>Seminar: Das Frauenbild bei Guido Reni (2 SWS)</p> <p>Ober- und Hauptseminar: Natur und Kunst - Kulturgeschichte und Ökologie. Ein Gang durch die Jahrhunderte in den Sammlungen des GNM (2 SWS)</p>	<p>-</p> <p>-</p> <p>-</p> <p>5 ECTS</p> <p>5 ECTS</p> <p>5 ECTS</p>
3	Lehrende	<p>Prof. Dr. Ute Versteegen</p> <p>Prof. Dr. Thorsten Uthmeier</p> <p>Prof. Dr. Aida Bosch</p> <p>Dr. Simone Hespers</p> <p>Wolfgang Brauneis</p> <p>Dr. Tobias Kämpf</p> <p>Prof. Dr. Daniel Hess</p>	

4	Modulverantwortliche/r	<p>Dr. Bettina Keller</p> <p>Prof. Dr. Christina Strunck</p> <p>PD Dr. Manuel Teget-Welz</p>	
5	Inhalt	Aufbauend auf den Modulen "Kunst- und Kulturwissenschaften" und "Schwerpunktmodul Kunst- und Kulturwissenschaften I" bietet das Modul eine weitere Spezialisierung auf dem Gebiet der Kunst- und Kulturgeschichte.	
6	Lernziele und Kompetenzen	<p>Die Studierenden erarbeiten unter impulsgebender Anleitung einzeln oder in kleinen Teams Teilbereiche sowie in der Seminargruppe weitere übergeordnete exemplarische Themengebiete der Kunst- und Kulturgeschichte.</p> <p>Fachkompetenz</p> <p>Wissen</p> <p>Die Studierenden</p> <ul style="list-style-type: none"> erwerben vertiefte methodische und fachliche Kenntnisse zu einem weiteren übergeordneten Themengebiet der Kunst- und Kulturgeschichte, kennen weitere ausgewählte methodische, theoretische Grundlagen und Quellen- bestände anderer Fachdisziplinen. <p>Verstehen</p>	

Die Studierenden interpretieren die Aufgabenstellung zu einem weiteren kunst- und kulturgeschichtlichen Themenkomplex mit erhöhter Methodenkompetenz.

Anwenden

Die Studierenden übertragen ihre durch Bearbeitung eines neuen Themengebietes gewonnenen zusätzlichen Fachkenntnisse eigenständig und mit erhöhter Methodenkompetenz auf andere Themengebiete der Kunst- und Kulturwissenschaften.

Analysieren

Die Studierenden

- bewerten, strukturieren und diskutieren die eigenständig aus Primär- und Sekundärquellen gewonnenen Informationen zu einem weiteren spezifischen Themenbereich der Kunst- und Kulturwissenschaft,
- erschließen eigenständig weiterführende Kontexte der Kunst- und Kulturwissenschaft.

Evaluieren (Beurteilen)

Die Studierenden

- fassen ihre Ergebnisse zu dem von ihnen neu bearbeiteten Themenbereich der Kunst- und Kulturwissenschaft zusammen und bewerten sie eigenständig auf hohem wissenschaftlichen Niveau,
- überprüfen ihre Argumentation auf Stringenz,
- gewinnen aus den Ergebnissen weiterführende Erkenntnisse.

Erschaffen

Die Studierenden entwickeln, bezogen auf das von ihnen neu bearbeitete Themengebiet der Kunst- und Kulturwissenschaft, eigenständige Thesen.

Lern- bzw. Methodenkompetenz

Die Studierenden

- optimieren ihre Fähigkeiten zum Einsatz von ideen-, mentalitäts-, sozial- und geschlechtergeschichtlichen Ansätze bei der Erschließung von kunst- und kulturwissenschaftlichen Kontexten,
- finden eigenständig einschlägige Forschungsliteratur zum vorgegebenen kunst- und kulturwissenschaftlichen Themenbereich und erarbeiten sich deren Inhalte,
- finden, erstellen und bearbeiten Abbildungen und erstellen Präsentationen (Medienkompetenz),
- steigern ihre Kommunikationskompetenzen durch grundlegende Argumentationsführung und diskursive Positionsfindung durch den Vortrag und die Verteidigung eigener Standpunkte im Plenum sowie durch kritische und konstruktive Diskussion der Beiträge der anderen Seminarteilnehmer/innen,
- steigern ihre Präsentationskompetenzen durch fachterminologisch korrekte und sprachlich differenzierte Präsentation von selbstverfassten wissenschaftlichen Texten in Wort und Schrift.

		<ul style="list-style-type: none"> steigern das Niveau ihrer wissenschaftlichen Arbeit in Wort und Schrift. <p>Selbstkompetenz Die Studierenden</p> <ul style="list-style-type: none"> überwachen eigenständig ihren Arbeitsfortschritt und die Einhaltung vorgegebener Termine, steigern grundlegende Kompetenzen des Selbstmanagements und reflektieren den eigenen Lernprozess. <p>Sozialkompetenz Die Studierenden</p> <ul style="list-style-type: none"> tragen durch Feedback und Ergebnisdiskussion zum kooperativen und konstruktiven Arbeiten in der Gruppe bei, steigern die Diskussionskultur, indem sie auf hohem Niveau Inhalte und methodische Zugänge argumentativ vertreten.
7	Voraussetzungen für die Teilnahme	Keine
8	Einpassung in Studienverlaufsplan	Semester: 3
9	Verwendbarkeit des Moduls	Schwerpunkt Kunst- und Kulturwissenschaften Master of Arts Kunstgeschichte 20232
10	Studien- und Prüfungsleistungen	Schriftliche Hausarbeit (ca. 10-20 S.) mit Präsentation (ca. 20-30 Min.)
11	Berechnung der Modulnote	Schriftliche Hausarbeit (100%)
12	Turnus des Angebots	in jedem Semester
13	Arbeitsaufwand in Zeitstunden	Präsenzzeit: 30 h Eigenstudium: 120 h
14	Dauer des Moduls	1 Semester
15	Unterrichts- und Prüfungssprache	Deutsch
16	Literaturhinweise	Literaturempfehlungen zu den Seminaren werden jeweils vom Dozenten/von der Dozentin auf StudOn bekannt gegeben.

Schwerpunkt Museumsstudien

1	Modulbezeichnung 36936	Grundlagen der Museologie I Foundations of museum studies I	5 ECTS
2	Lehrveranstaltungen	Seminar: Grundlagen der Museologie – Teil A (2 SWS)	5 ECTS
3	Lehrende	PD Dr. Manuel Teget-Welz	

4	Modulverantwortliche/r	Prof. Dr. Hans Dickel PD Dr. Manuel Teget-Welz	
5	Inhalt	<p>Das Modul führt in die zentralen Bereiche des wissenschaftlichen Arbeitens in einer großen, forschungsorientierten kunst- und kulturgeschichtlichen Museumseinrichtung (Germanisches Nationalmuseum, Nürnberg) ein.</p> <p>Mögliche Schwerpunkte im Teil I sind u.a.:</p> <ul style="list-style-type: none"> • Geschichte des Sammelns und Präsentierens • Inventarisierung / Objekterfassung • Provenienzforschung • Kuratorisches Wissen und Ausstellungskonzeption • Vermittlungsarbeit im Museum (digital und offline) 	
6	Lernziele und Kompetenzen	<p>Fachkompetenz Wissen Die Studierenden erwerben grundlegende forschungs- und praxisorientierte Kompetenzen in möglichst vielen verschiedenen Bereichen und Aufgaben im Berufsfeld Museen und Sammlungen. Sie</p> <ul style="list-style-type: none"> • kennen zentrale Bereiche einer großen Museumseinrichtung und spezifische Abläufe, • kennen die für die Arbeit im Museumssektor notwendigen rechtlichen und finanziellen Parameter; • können Kenntnisse bezüglich der materiellen Beschaffenheit und Bedingungen von Kunstgut wiedergeben. <p>Verstehen Die Studierenden</p> <ul style="list-style-type: none"> • verstehen den aus der materiellen Beschaffenheit und Bedingungen von Kunstgut resultierenden notwendigen, qualifizierten professionellen Umgangs damit (auch präventiv und konzeptionell), • verstehen den Umgang mit und die Nutzung von Museumsbauten, Ausstellungsräumen und Baudenkmalern, • verstehen den ganzheitlichen konzeptionellen Zugriff für ganze Denkmalanlagen (Garten, Bau, Museum). <p>Anwenden Die Studierenden übertragen wissenschaftlich erarbeitete Fachthemen eigenständig auf konkrete Objekt- und Ausstellungsbelange hin.</p>	
7	Voraussetzungen für die Teilnahme	Keine	
8	Einpassung in Studienverlaufsplan	Semester: 1	
9	Verwendbarkeit des Moduls	Schwerpunkt Museumsstudien Master of Arts Kunstgeschichte 20232	

10	Studien- und Prüfungsleistungen	Bericht (ca. 5-7 S.)
11	Berechnung der Modulnote	Studienleistung (0%) bestanden/nicht bestanden
12	Turnus des Angebots	nur im Wintersemester
13	Arbeitsaufwand in Zeitstunden	Präsenzzeit: 30 h Eigenstudium: 120 h
14	Dauer des Moduls	1 Semester
15	Unterrichts- und Prüfungssprache	Deutsch
16	Literaturhinweise	Literaturempfehlungen zu den Seminaren werden jeweils vom Dozenten/von der Dozentin auf StudOn bekannt gegeben.

1	Modulbezeichnung 36937	Grundlagen der Museologie II Foundations of museum studies II	5 ECTS
2	Lehrveranstaltungen	Seminar: Grundlagen der Museologie – Teil B (2 SWS)	5 ECTS
3	Lehrende	PD Dr. Manuel Teget-Welz	

4	Modulverantwortliche/r	Prof. Dr. Hans Dickel PD Dr. Manuel Teget-Welz	
5	Inhalt	<p>Das Modul führt in die zentralen Bereiche des wissenschaftlichen Arbeitens in einer großen, forschungsorientierten kunst- und kulturgeschichtlichen Museumseinrichtung (Germanisches Nationalmuseum, Nürnberg) ein.</p> <p>Mögliche Schwerpunkte im Teil II sind u.a.:</p> <ul style="list-style-type: none"> • Restaurierung und kunsttechnologische Untersuchungen • Objektkunde • konservatorische und restauratorische Leitlinien • Presse- und Öffentlichkeitsarbeit, Marketing • Verwaltung, Haushalt, Finanzen 	
6	Lernziele und Kompetenzen	<p>Fachkompetenz Wissen Die Studierenden erwerben grundlegende forschungs- und praxisorientierte Kompetenzen in möglichst vielen verschiedenen Bereichen und Aufgaben im Berufsfeld Museen und Sammlungen. Sie</p> <ul style="list-style-type: none"> • kennen zentrale Bereiche einer großen Museumseinrichtung und spezifische Abläufe, • kennen die für die Arbeit im Museumssektor notwendigen rechtlichen und finanziellen Parameter; • können Kenntnisse bezüglich der materiellen Beschaffenheit und Bedingungen von Kunstgut wiedergeben. <p>Verstehen Die Studierenden</p> <ul style="list-style-type: none"> • verstehen den aus der materiellen Beschaffenheit und Bedingungen von Kunstgut resultierenden notwendigen, qualifizierten professionellen Umgangs damit (auch präventiv und konzeptionell), • verstehen den Umgang mit und die Nutzung von Museumsbauten, Ausstellungsräumen und Baudenkmalern, • verstehen den ganzheitlichen konzeptionellen Zugriff für ganze Denkmalanlagen (Garten, Bau, Museum). <p>Anwenden Die Studierenden übertragen wissenschaftlich erarbeitete Fachthemen eigenständig auf konkrete Objekt- und Ausstellungsbelange hin.</p>	
7	Voraussetzungen für die Teilnahme	Keine	
8	Einpassung in Studienverlaufsplan	Semester: 3	
9	Verwendbarkeit des Moduls	Schwerpunkt Museumsstudien Master of Arts Kunstgeschichte 20232	

10	Studien- und Prüfungsleistungen	Bericht (ca. 5-7 S.)
11	Berechnung der Modulnote	Studienleistung (0%) bestanden/nicht bestanden
12	Turnus des Angebots	nur im Wintersemester
13	Arbeitsaufwand in Zeitstunden	Präsenzzeit: 30 h Eigenstudium: 120 h
14	Dauer des Moduls	1 Semester
15	Unterrichts- und Prüfungssprache	Deutsch
16	Literaturhinweise	Literaturempfehlungen zu den Seminaren werden jeweils vom Dozenten/von der Dozentin auf StudOn bekannt gegeben.

1	Modulbezeichnung 36935	Praktikum / Projekt Museumsstudien Internship/project: Museum studies	10 ECTS
2	Lehrveranstaltungen	Projektseminar: Bild und Raum – eine Ausstellung entsteht. Teil II (SWS)	-
3	Lehrende	Ulrike Götz	

4	Modulverantwortliche/r	Dr. Bettina Keller PD Dr. Manuel Teget-Welz	
5	Inhalt	Das Praktikum kann in verschiedenen Museen der Region bzw. in einem Museum eigener Wahl oder bei einem ausstellungs- oder sammlungs- bzw. museumsbezogenen Forschungsprojekt absolviert werden. Die jeweilige Ausrichtung der gewählten Institution wirkt prägend auf die Schwerpunktsetzung innerhalb der Vielfalt der musealen Tätigkeitsbereiche. Das Praktikum vermittelt grundlegende Kompetenzen der Berufspraxis und professionsspezifischen Forschung.	
6	Lernziele und Kompetenzen	<p>Ziel ist eine intensive Einführung und Vertiefung in das Berufsfeld Museen, Sammlungen, Ausstellungen.</p> <p>Fachkompetenz Wissen Die Studierenden erwerben spezifische Kenntnisse und Kompetenzen im Aufgabenbereich eines Museumsbetriebs sowie praktische Erfahrung im Ausstellungswesen im Hinblick auf die spätere berufliche Tätigkeit.</p> <p>Verstehen Die Studierenden interpretieren Aufgabenstellungen im berufspraktischen Kontext.</p> <p>Anwenden Die Studierenden wenden ihre im Studienverlauf gewonnenen fachspezifischen Kenntnisse in berufspraktischen Feldern des Ausstellungswesens an.</p> <p>Lern- bzw. Methodenkompetenz Die Studierenden</p> <ul style="list-style-type: none"> • gewinnen Einblick in die praktische Museumsarbeit, • wenden ihre im Studienverlauf erworbenen spezialisierten Methoden-, Informations-, Kommunikations- und Präsentationskompetenzen in berufspraktischen Betätigungsfeld "Museum und Ausstellungswesen" an. <p>Selbstkompetenz Die Studierenden erwerben für den Berufsalltag grundlegende Erfahrungen im Projektmanagement.</p> <p>Sozialkompetenz Die Studierenden erwerben für den Berufsalltag vertiefte Kompetenzen des Zeit- und Selbstmanagements sowie der Kommunikation.</p>	
7	Voraussetzungen für die Teilnahme	<p>Empfehlung:</p> <ul style="list-style-type: none"> • Zwei abgeschlossene Module aus dem Pflichtcurriculum • Schwerpunktmodule Grundlagen der Museologie, Schwerpunkt Museumsstudien I und II 	
8	Einpassung in Studienverlaufsplan	Semester: 3	

9	Verwendbarkeit des Moduls	Schwerpunkt Museumsstudien Master of Arts Kunstgeschichte 20232
10	Studien- und Prüfungsleistungen	Bericht (ca. 5-7 S.)
11	Berechnung der Modulnote	schriftlich (0%) bestanden/nicht bestanden
12	Turnus des Angebots	in jedem Semester
13	Arbeitsaufwand in Zeitstunden	Präsenzzeit: 210 h Eigenstudium: 90 h
14	Dauer des Moduls	1 Semester
15	Unterrichts- und Prüfungssprache	Deutsch
16	Literaturhinweise	Entfällt

1	Modulbezeichnung 36915	Schwerpunktmodul Museumsstudien I Specialisation: Museum studies I	5 ECTS
2	Lehrveranstaltungen	Seminar: Einführung in die Provenienzforschung (2 SWS) Seminar: Nürnberg als Global City 1300–1600 – Seminar zur Konzeption der Ausstellung im GNM 2025 (2 SWS)	5 ECTS 5 ECTS
3	Lehrende	Dr. Evelyn Reitz Benno Baumbauer	

4	Modulverantwortliche/r	Prof. Dr. Hans Dickel Dr. Bettina Keller PD Dr. Manuel Teget-Welz	
5	Inhalt	Das Modul gibt einen vertieften Einblick in ausgewählte Abläufe und relevante Themen der Museumsarbeit und musealen Denkmalpflege wie Ausstellungskonzeption, Sammlungsmanagement, Sammlungspräsentation, Kunstvermittlung, Museumsmarketing, Kunsttechnologie, Architekturvermittlung u.a. sowie in die museumsbezogene Forschung. Es werden Grundlagen der Ästhetik, der Ästhetischen Bildung, der Pädagogik und Didaktik sowie historische und theoretische Kenntnisse zur Museumsarbeit vermittelt. Ergänzend zum Seminar vermitteln Sommerakademien, Tagungen, Vortragsreihen oder auch die Vorbereitung gemeinsamer Publikationen historische und theoretische Kenntnisse zur Museumsarbeit. Individuelle Schwerpunktsetzungen und berufsbezogene Vertiefungen werden durch den Import einschlägiger Lehrangebote sowie durch die Kooperation mit externen Einrichtungen ermöglicht.	
6	Lernziele und Kompetenzen	<p>Fachkompetenz Wissen Die Studierenden</p> <ul style="list-style-type: none"> erwerben vertiefte und spezielle Kenntnisse in museumsbezogenen Forschungs- und Arbeitsfeldern, erwerben grundlegende Kenntnisse der allgemeinen Pädagogik, der Kunst- und Museumspädagogik bzw. -didaktik und der kunstphilosophisch-ästhetischen Bildung. <p>Verstehen Die Studierenden interpretieren Aufgabenstellungen zu museumsbezogenen Arbeitsfeldern.</p> <p>Anwenden Die Studierenden wenden ihre Kenntnisse selbständig in der Praxis der Kunstvermittlung an.</p> <p>Lern- bzw. Methodenkompetenz Die Studierenden profilieren ihre Schreib-, Präsentations- und Vermittlungskompetenzen im Hinblick auf die Diversität der Anforderungen in musealen Kontexten.</p>	
7	Voraussetzungen für die Teilnahme	Empfehlung: Zwei abgeschlossene Module aus den Pflichtmodulen	

		<ul style="list-style-type: none"> • Geschichte und Analyse der künstlerischen Medien I • Geschichte und Analyse der künstlerischen Medien II • Quellen, Theorien und Methoden I • Quellen, Theorien und Methoden II • Kunst- und Kulturwissenschaften I <p>Ein abgeschlossenes Modul aus dem Schwerpunkt</p> <ul style="list-style-type: none"> • Modul Grundlagen der Museologie (Teil A)
8	Einpassung in Studienverlaufsplan	Semester: 3
9	Verwendbarkeit des Moduls	Schwerpunkt Museumsstudien Master of Arts Kunstgeschichte 20232
10	Studien- und Prüfungsleistungen	Schriftliche Hausarbeit (ca. 10-20 S.) mit Präsentation (ca. 20-30 Min.)
11	Berechnung der Modulnote	Schriftliche Hausarbeit (100%)
12	Turnus des Angebots	in jedem Semester
13	Arbeitsaufwand in Zeitstunden	Präsenzzeit: 30 h Eigenstudium: 120 h
14	Dauer des Moduls	1 Semester
15	Unterrichts- und Prüfungssprache	Deutsch
16	Literaturhinweise	Literaturempfehlungen zu den Seminaren werden jeweils vom Dozenten/von der Dozentin auf StudOn bekannt gegeben.

1	Modulbezeichnung 36925	Schwerpunktmodul Museumsstudien II Specialisation: Museum studies II	5 ECTS
2	Lehrveranstaltungen	Seminar: Einführung in die Provenienzforschung (2 SWS) Seminar: Nürnberg als Global City 1300–1600 – Seminar zur Konzeption der Ausstellung im GNM 2025 (2 SWS)	5 ECTS 5 ECTS
3	Lehrende	Dr. Evelyn Reitz Benno Baumbauer	

4	Modulverantwortliche/r	Prof. Dr. Hans Dickel Dr. Bettina Keller PD Dr. Manuel Teget-Welz
5	Inhalt	Das Modul gibt in Ergänzung zum Schwerpunktmodul Museumsstudien I einen weiteren Einblick in ausgewählte Abläufe und relevante Themen der Museumsarbeit und musealen Denkmalpflege wie Ausstellungskonzeption, Sammlungsmanagement, Sammlungspräsentation, Kunstvermittlung, Museumsmarketing, Kunsttechnologie, Architekturvermittlung u.a. sowie in die museumsbezogene Forschung. Es werden Grundlagen der Ästhetik, der Ästhetischen Bildung, der Pädagogik und Didaktik sowie historische und theoretische Kenntnisse zur Museumsarbeit vermittelt. Ergänzend vermitteln Sommerakademien, Tagungen, Vortragsreihen oder auch die Vorbereitung gemeinsamer Publikationen historische und theoretische Kenntnisse zur Museumsarbeit. Individuelle Schwerpunktsetzungen und berufsbezogene Vertiefungen werden durch den Import einschlägiger Lehrangebote sowie durch die Kooperation mit externen Einrichtungen ermöglicht.
6	Lernziele und Kompetenzen	Fachkompetenz Wissen Die Studierenden <ul style="list-style-type: none"> erwerben weitere vertiefte und spezielle Kenntnisse in museumsbezogenen Forschungs- und Arbeitsfeldern, erwerben weitere grundlegende Kenntnisse der allgemeinen Pädagogik, der Kunst- und Museumspädagogik bzw. -didaktik und der kunstphilosophisch-ästhetischen Bildung. Verstehen Die Studierenden interpretieren Aufgabenstellungen zu weiteren museumsbezogenen Arbeitsfeldern. Anwenden Die Studierenden wenden ihre erweiterten Kenntnisse selbständig in der Praxis der Kunstvermittlung an. Lern- bzw. Methodenkompetenz Die Studierenden profilieren ihre Schreib-, Präsentations- und Vermittlungskompetenzen im Hinblick auf die Diversität der Anforderungen in musealen Kontexten.
7	Voraussetzungen für die Teilnahme	Empfehlung:

		<p>Zwei abgeschlossene Module aus den Pflichtmodulen</p> <ul style="list-style-type: none"> • Geschichte und Analyse der künstlerischen Medien I • Geschichte und Analyse der künstlerischen Medien II • Quellen, Theorien und Methoden I • Quellen, Theorien und Methoden II • Kunst- und Kulturwissenschaften I <p>Zwei abgeschlossene Module aus dem Schwerpunkt</p> <ul style="list-style-type: none"> • Grundlagen der Museologie (Teil A) • Schwerpunktmodul Museumsstudien I
8	Einpassung in Studienverlaufsplan	Semester: 3
9	Verwendbarkeit des Moduls	Schwerpunkt Museumsstudien Master of Arts Kunstgeschichte 20232
10	Studien- und Prüfungsleistungen	Schriftliche Hausarbeit (ca. 10-20 S.) mit Präsentation (ca. 20-30 Min.)
11	Berechnung der Modulnote	Schriftliche Hausarbeit (100%)
12	Turnus des Angebots	in jedem Semester
13	Arbeitsaufwand in Zeitstunden	Präsenzzeit: 30 h Eigenstudium: 120 h
14	Dauer des Moduls	1 Semester
15	Unterrichts- und Prüfungssprache	Deutsch
16	Literaturhinweise	Literaturempfehlungen zu den Seminaren werden jeweils vom Dozenten/von der Dozentin auf StudOn bekannt gegeben.

Schwerpunkt Digitale Kunstgeschichte

1	Modulbezeichnung 93062	Grundlagen der Informatik Foundations of computer science	5 ECTS
2	Lehrveranstaltungen	Übung: Sprechstunde C2-1 (1 SWS) Vorlesung: Grundlagen der Informatik (3 SWS) Übung: Fragestunde zu Grundlagen der Informatik (2 SWS)	- - -
3	Lehrende	Dr.-Ing. Frank Bauer Markus Leuschner	

4	Modulverantwortliche/r	Dr.-Ing. Frank Bauer
5	Inhalt	<ul style="list-style-type: none"> • Einführung in die Programmierung • Paradigmen: Objektorientierte Programmierung, Funktionale Programmierung • Datenstrukturen: Felder, Listen, assoziative Felder, Bäume und Graphen, Bilder • Algorithmen: Rekursion, Baum- und Graphtraversierung • Anwendungsbeispiele: Bildverarbeitung, Netzwerkkommunikation, Verschlüsselung, Versionskontrolle • Interne Darstellung von Daten
6	Lernziele und Kompetenzen	<p>Fachkompetenz Wissen Studierende können...</p> <ul style="list-style-type: none"> • ... einfache Konzepte der theoretischen Informatik darlegen • ... Konzepte der Graphentheorie identifizieren • ... einfachen Konzepte aus der Netzwerkkommunikation und IT-Sicherheit reproduzieren • ... die Grundlagen der Bildverarbeitung wiederholen • ... sich an wichtige Konzepte der Client-Server Kommunikation mit Schwerpunkt auf das http-Protokoll erinnern • ... einfache, sicheren Authentifizierungsmechanismen sowie abgesicherter Netzwerkkommunikation erkennen <p>Verstehen Studierende können...</p> <ul style="list-style-type: none"> • ... Programme und Programmstrukturen interpretieren • ... einfache algorithmische Beschreibungen in natürlicher Sprache verstehen • ... rekursive Programmbeschreibungen in iterative (und umgekehrt) übersetzen • ... grundlegende Graphalgorithmen verstehen <p>Anwenden Studierende können...</p> <ul style="list-style-type: none"> • ... Programme und Programmstrukturen erklären • ... eigenständig objektorientierten Programmieraufgaben lösen • ... Lambda-Ausdrücke handhaben • ... Rekursion auf allgemeine Beispiele anwenden

		<ul style="list-style-type: none"> • ... die Darstellung von Informationen (vor allem Zeichen und Zahlen) im verschiedenen Zahlensystemen (vor allem im Binärsystem) berechnen
7	Voraussetzungen für die Teilnahme	Keine
8	Einpassung in Studienverlaufsplan	Semester: 2
9	Verwendbarkeit des Moduls	Schwerpunkt Digitale Kunstgeschichte Master of Arts Kunstgeschichte 20232
10	Studien- und Prüfungsleistungen	E-Klausur (60 Min.)
11	Berechnung der Modulnote	elektronische Prüfung (0%)
12	Turnus des Angebots	in jedem Semester
13	Arbeitsaufwand in Zeitstunden	Präsenzzeit: 90 h Eigenstudium: 60 h
14	Dauer des Moduls	1 Semester
15	Unterrichts- und Prüfungssprache	Deutsch
16	Literaturhinweise	Literaturempfehlungen zu den Seminaren werden jeweils vom Dozenten/von der Dozentin auf StudOn bekannt gegeben.

1	Modulbezeichnung 39096	Praktikum/ Projekt Digitale Kunstgeschichte Placement or project: Digital art history	10 ECTS
2	Lehrveranstaltungen	Projektseminar: Bild und Raum – eine Ausstellung entsteht. Teil II (SWS)	-
3	Lehrende	Ulrike Götz	

4	Modulverantwortliche/r	Dr. Bettina Keller PD Dr. Manuel Teget-Welz
5	Inhalt	Das Praktikum kann in verschiedenen Institutionen im Bereich der digitale Kunstgeschichte (u. a. Museen) absolviert werden. Die jeweilige Ausrichtung der gewählten Institution wirkt prägend auf die Schwerpunktsetzung innerhalb der Vielfalt der digitalen Tätigkeitsbereiche. Das Praktikum vermittelt grundlegende Kompetenzen der Berufspraxis und professionsspezifischen Forschung.
6	Lernziele und Kompetenzen	Fachkompetenz Wissen Die Studierenden erwerben spezifische Kenntnisse und Kompetenzen im Aufgabenbereich eines Instituts mit Schwerpunkt digitale Kunstgeschichte sowie praktische Erfahrung im Hinblick auf die spätere berufliche Tätigkeit. Verstehen Die Studierenden interpretieren Aufgabenstellungen im berufspraktischen Kontext. Anwenden Die Studierenden wenden ihre im Studienverlauf gewonnenen fachspezifischen Kenntnisse in berufspraktischen Feldern der digitalen Kunstgeschichte an.
7	Voraussetzungen für die Teilnahme	Empfehlung: <ul style="list-style-type: none"> • Zwei abgeschlossene Module aus dem Pflichtcurriculum • Schwerpunktmodul Digitale Bild- und Medienwissenschaften • Schwerpunktmodule Digitale Kunstgeschichte I und II
8	Einpassung in Studienverlaufsplan	Semester: 3
9	Verwendbarkeit des Moduls	Schwerpunkt Digitale Kunstgeschichte Master of Arts Kunstgeschichte 20232
10	Studien- und Prüfungsleistungen	Bericht (ca. 5-7 S.)
11	Berechnung der Modulnote	schriftlich (0%) bestanden/nicht bestanden
12	Turnus des Angebots	in jedem Semester
13	Arbeitsaufwand in Zeitstunden	Präsenzzeit: 210 h Eigenstudium: 90 h
14	Dauer des Moduls	1 Semester
15	Unterrichts- und Prüfungssprache	Deutsch

1	Modulbezeichnung 39091	Schwerpunktmodul Digitale Bild- und Medienwissenschaften Specialisation module: Digital visual and media studies	5 ECTS
2	Lehrveranstaltungen	<p>Masterseminar: MA Medien 1. FS: Theorieseminar »Utopie und Dystopie im Film« (SWS)</p> <p>Masterseminar: MA Medien 1. FS: Vertiefungsseminar »Dystopische Zukunftsversionen in »Black Mirror« (2011-): Popkultur und Gesellschaftskritik« (SWS)</p> <p>Masterseminar: MA Medien 1. FS: Seminar Bildanalyse »Formanalyse im Spielfilm« (SWS)</p>	- - -
3	Lehrende	PD Dr. Florian Mundhenke Jana Alina Schorn	

4	Modulverantwortliche/r	Dr. Bettina Keller PD Dr. Manuel Teget-Welz	
5	Inhalt	Digitale Bild- und Medienwissenschaften sind ein Teilgebiet der Digital Humanities. Es ist die Anwendung von Methoden und Werkzeugen im Digitalen wie die Erschließung, Modellierung, Analyse und Visualisierung von Text- und Bilddaten insbesondere aus interdisziplinärer Perspektive. Das Modul vermittelt weiterführende Kenntnisse im Umgang mit unterschiedlichen digitalen Medien. Individuelle Schwerpunktsetzungen und berufsbezogene Vertiefungen werden durch den Import einschlägiger Lehrangebote ermöglicht.	
6	Lernziele und Kompetenzen	<p>Fachkompetenz Wissen Die Studierenden erwerben methodische und fachliche Kenntnisse der digitalen Bild- und Medienwissenschaften mit möglichst besonderer Berücksichtigung eines interdisziplinären Forschungsansatzes.</p> <p>Verstehen Die Studierenden erläutern die Entwicklungen innerhalb der digitalen Bild- und Medienwissenschaften; können die Bedeutung der Digitalisierung bewerten und verstehen, welche Veränderungen sich daraus für die Digital Humanities ergeben.</p> <p>Anwenden</p> <ul style="list-style-type: none"> Die Studierenden übertragen das erworbene Wissen und die Methoden eigenständig auf ein spezielles Themengebiete und eine spezifische Fragestellungen aus dem Gebiet der digitalen Bild- und Medienwissenschaften. Die Anwendung kann u. a. durch die Entwicklung, Anpassung oder intensive Nutzung von Programmen und Tools vollzogen werden. <p>Analysieren Die Studierenden reflektieren die vorgetragenen Inhalte zu den analysierten Teilgebieten der digitalen Bild- und Medienwissenschaften eigenständig anhand vorgegebener Forschungsliteratur.</p>	

7	Voraussetzungen für die Teilnahme	Keine
8	Einpassung in Studienverlaufsplan	Semester: 3
9	Verwendbarkeit des Moduls	Schwerpunkt Digitale Kunstgeschichte Master of Arts Kunstgeschichte 20232
10	Studien- und Prüfungsleistungen	Schriftliche Hausarbeit (ca. 10-20 S.) mit Präsentation (ca. 20-30 Min.)
11	Berechnung der Modulnote	Schriftliche Hausarbeit (100%) mit Präsentation (0%)
12	Turnus des Angebots	in jedem Semester
13	Arbeitsaufwand in Zeitstunden	Präsenzzeit: 30 h Eigenstudium: 120 h
14	Dauer des Moduls	1 Semester
15	Unterrichts- und Prüfungssprache	Deutsch
16	Literaturhinweise	Literaturempfehlungen zu den Seminaren werden jeweils vom Dozenten/von der Dozentin auf StudOn bekannt gegeben.

1	Modulbezeichnung 39086	Schwerpunktmodul Digitale Kunstgeschichte I Specialisation module: Digital art history I	5 ECTS
2	Lehrveranstaltungen	Seminar: Künstliche Intelligenz und Gender (Blockseminar, Dr. Frank, LMU München) (SWS) Seminar: Von der Leinwand zum Pixel: Digitale Kunst erstellen, beschreiben und ausstellen (2 SWS)	- 5 ECTS
3	Lehrende	Dr. Markus Frank Dr. Sabine Lang	

4	Modulverantwortliche/r	Dr. Bettina Keller PD Dr. Manuel Teget-Welz	
5	Inhalt	Das Modul gibt einen vertieften Einblick in ein ausgewähltes Themengebiet der digitalen Kunstgeschichte, bsp. digitale Bildanalyse, virtuelle Rekonstruktionen, Forschungsdatenbanken etc. Individuelle Schwerpunktsetzungen und berufsbezogene Vertiefungen werden durch den Import einschlägiger Lehrangebote sowie durch die Kooperation mit externen Einrichtungen ermöglicht.	
6	Lernziele und Kompetenzen	<p>Fachkompetenz Wissen Die Studierenden erwerben vertiefte und spezielle Kenntnisse in Forschungs- und Arbeitsfeldern der digitalen Kunstgeschichte</p> <p>Verstehen Die Studierenden interpretieren Aufgabenstellungen zu Arbeitsfeldern der digitalen Kunstgeschichte.</p> <p>Anwenden Die Studierenden wenden ihre Kenntnisse selbständig in der Praxis der digitalen Kunstgeschichte an.</p>	
7	Voraussetzungen für die Teilnahme	Empfehlung: Modul Digitale Kunstgeschichte	
8	Einpassung in Studienverlaufsplan	Semester: 2;3	
9	Verwendbarkeit des Moduls	Schwerpunkt Digitale Kunstgeschichte Master of Arts Kunstgeschichte 20232	
10	Studien- und Prüfungsleistungen	Schriftliche Hausarbeit (ca. 10-20 S.) mit Präsentation (ca. 20-30 Min.)	
11	Berechnung der Modulnote	Schriftliche Hausarbeit (100%) mit Präsentation (0%)	
12	Turnus des Angebots	in jedem Semester	
13	Arbeitsaufwand in Zeitstunden	Präsenzzeit: 30 h Eigenstudium: 120 h	
14	Dauer des Moduls	1 Semester	
15	Unterrichts- und Prüfungssprache	Deutsch	

1	Modulbezeichnung 39087	Schwerpunktmodul Digitale Kunstgeschichte II Specialisation module: Digital art history II	5 ECTS
2	Lehrveranstaltungen	Seminar: Künstliche Intelligenz und Gender (Blockseminar, Dr. Frank, LMU München) (SWS) Seminar: Von der Leinwand zum Pixel: Digitale Kunst erstellen, beschreiben und ausstellen (2 SWS)	- 5 ECTS
3	Lehrende	Dr. Markus Frank Dr. Sabine Lang	

4	Modulverantwortliche/r	Dr. Bettina Keller PD Dr. Manuel Teget-Welz	
5	Inhalt	Das Modul gibt in Ergänzung zum Schwerpunktmodul Digitale Kunstgeschichte I einen weiteren Einblick in ein ausgewähltes Teilgebiet der digitalen Kunstgeschichte, bsp. digitale Bildanalyse, virtuelle Rekonstruktionen, Forschungsdatenbanken etc. Individuelle Schwerpunktsetzungen und berufsbezogene Vertiefungen werden durch den Import einschlägiger Lehrangebote sowie durch die Kooperation mit externen Einrichtungen ermöglicht.	
6	Lernziele und Kompetenzen	<p>Fachkompetenz Wissen Die Studierenden erwerben weitere vertiefte und spezielle Kenntnisse in Forschungs- und Arbeitsfeldern der digitalen Kunstgeschichte</p> <p>Verstehen Die Studierenden interpretieren Aufgabenstellungen zu weiteren Arbeitsfeldern der digitalen Kunstgeschichte.</p> <p>Anwenden Die Studierenden wenden ihre erweiterten Kenntnisse selbständig in der Praxis der digitalen Kunstgeschichte an.</p>	
7	Voraussetzungen für die Teilnahme	Empfehlung: Digitale Kunstgeschichte	
8	Einpassung in Studienverlaufsplan	Semester: 3	
9	Verwendbarkeit des Moduls	Schwerpunkt Digitale Kunstgeschichte Master of Arts Kunstgeschichte 20232	
10	Studien- und Prüfungsleistungen	Schriftliche Hausarbeit (ca. 10-20 S.) mit Präsentation (ca. 20-30 Min.)	
11	Berechnung der Modulnote	Schriftliche Hausarbeit (100%) mit Präsentation (0%)	
12	Turnus des Angebots	in jedem Semester	
13	Arbeitsaufwand in Zeitstunden	Präsenzzeit: 30 h Eigenstudium: 120 h	
14	Dauer des Moduls	1 Semester	
15	Unterrichts- und Prüfungssprache	Deutsch	

Literaturempfehlungen zu den Seminaren werden jeweils vom Dozenten/von der Dozentin auf StudOn bekannt gegeben.